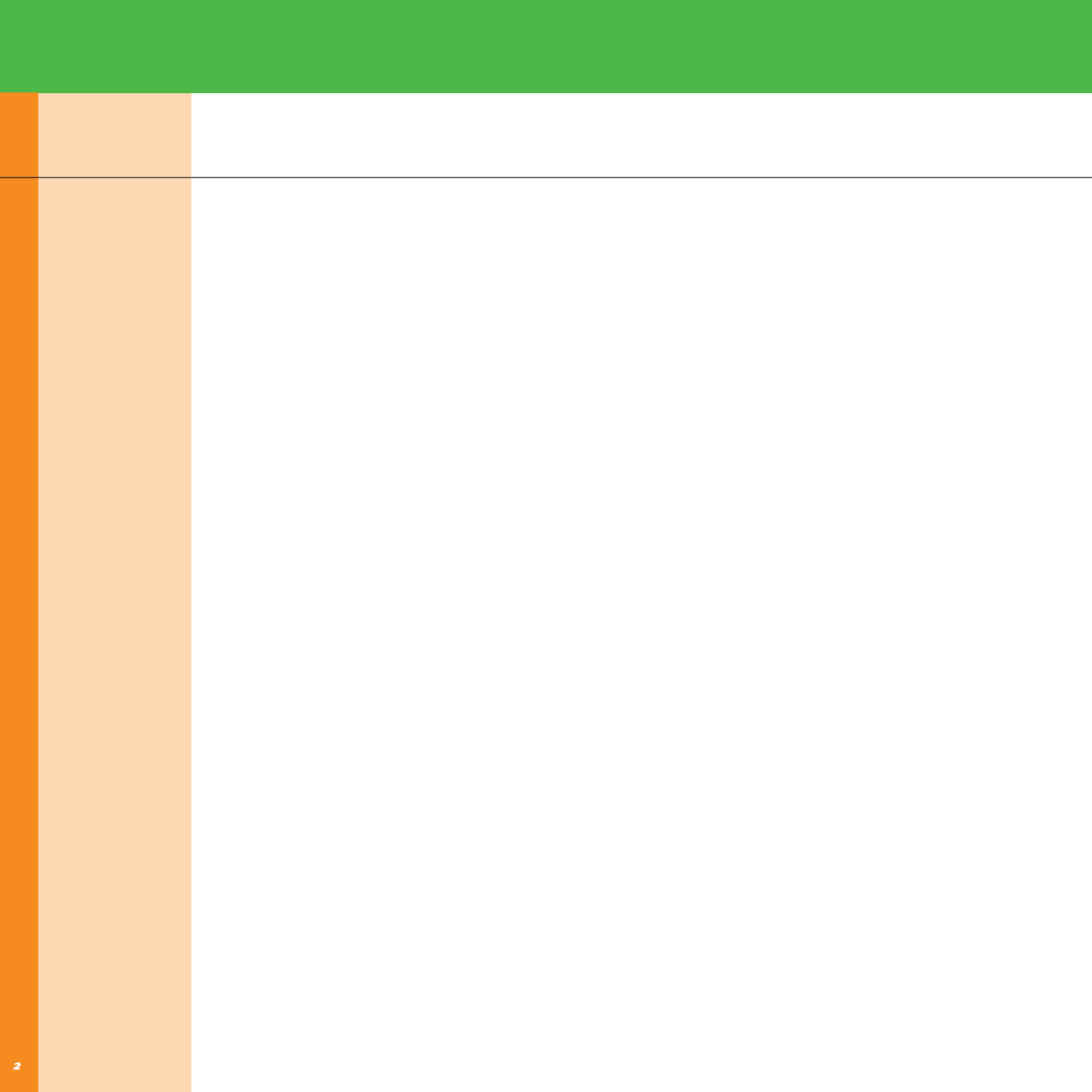


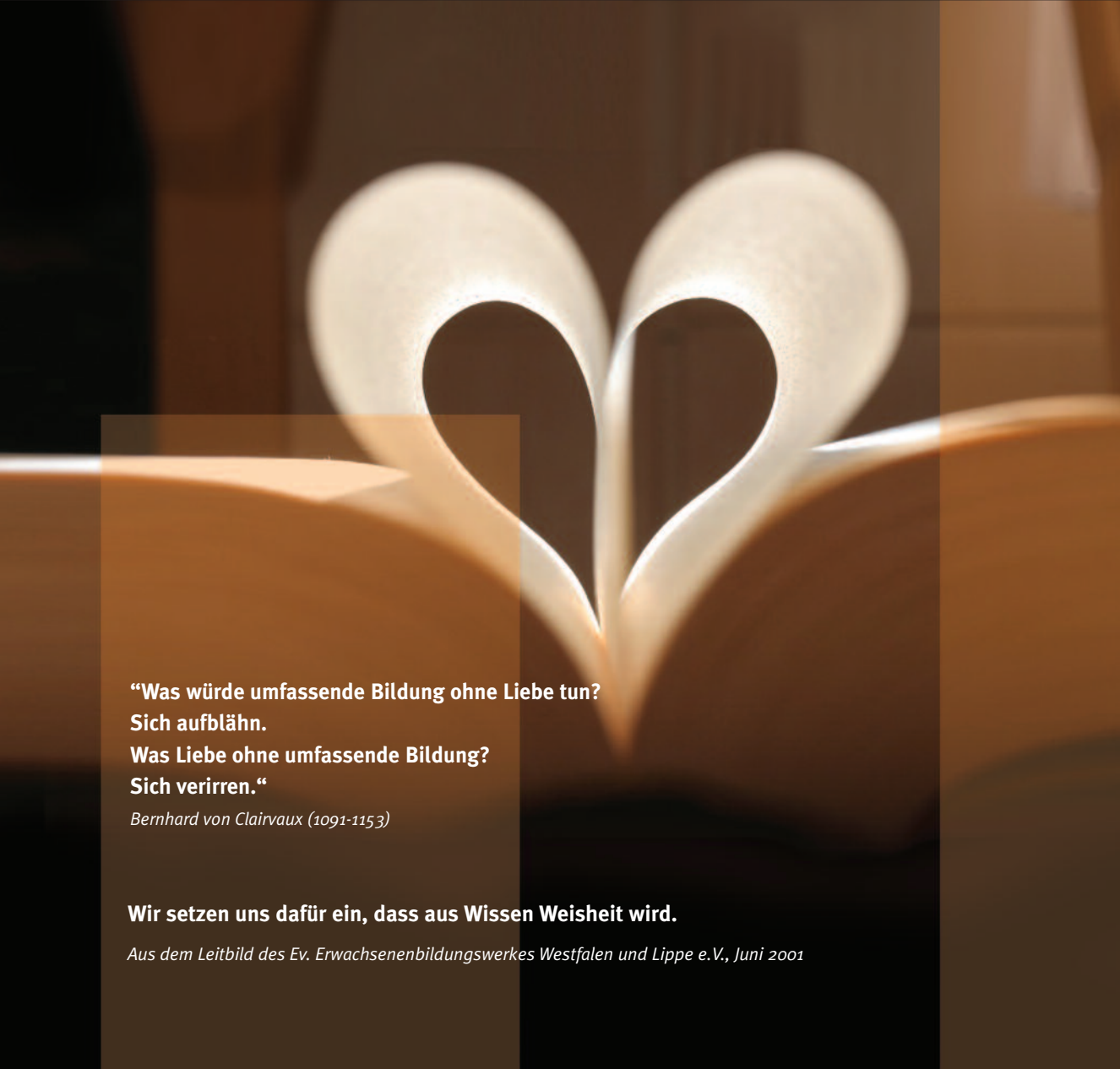
2008

WORKSHOPS

SEMINARE

WEITERBILDUNG





**“Was würde umfassende Bildung ohne Liebe tun?
Sich aufblähen.
Was Liebe ohne umfassende Bildung?
Sich verirren.“**

Bernhard von Clairvaux (1091-1153)

Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

Aus dem Leitbild des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V., Juni 2001

Liebe Leserinnen und Leser,

Viele von Ihnen haben im vergangenen Jahr an unseren Seminaren teilgenommen. Ihr Vertrauen freut und ehrt uns. So haben wir Ihnen auch für 2008 ein vielfältiges Fortbildungsangebot zusammengestellt.

Unsere Kurse werden von Menschen aus ganz unterschiedlichen Berufen und Tätigkeitsfeldern besucht. Sie finden in unserem Programm viele Angebote zur beruflichen Weiterbildung, aber auch zahlreiche Seminare, die Sie für ehrenamtliche und zivilgesellschaftliche Tätigkeiten qualifizieren, wie die Ausbildung zur Seniorentanzleiterin oder zum Kirchenführer.

Unsere Fortbildungen orientieren sich an den aktuellen Bedarfen insbesondere sozialer und kirchlicher Einrichtungen. Deshalb finden Sie Kurse mit so unterschiedlichen Titeln wie: „Ist Allah auch der liebe Gott?“, „Kompaktkurs Betriebswirtschaft“, „Mitarbeiter/innen führen und fördern“, „Erziehen mit Respekt“ oder „Pilgern im Pott“.

Natürlich sind unsere Angebote offen für alle Interessierten, weil das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung ist.

Nun haben Sie die Qual der Wahl oder eben die Freude am Stöbern und Lesen.

Gerne möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Seminargebühr durch einen Bildungsscheck bis zu 50% erstattet werden kann. In Kapitel 9 informieren wir über diese Initiative des Landes NRW, die für viele abhängig Beschäftigte interessant ist.

Außerdem erfahren Sie in Kapitel 8, dass wir am 24.01.2007 das Gütesiegel Weiterbildung erhalten haben. Die Qualität unserer Arbeit wurde damit nach einem intensiven Zertifizierungsprozess von externen Auditoren anerkannt und bestätigt.

Wir werden uns bemühen, auch weiterhin in bewährter Weise Ihre Rückmeldungen und Anregungen aufzugreifen und Sie bei Fragen zu beraten.

Auf Ihr Interesse und die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen wir uns.

Ihr(e)

Günter Boden, Geschäftsführung

Antje Rösener, Theologische Studienleitung

Inhaltsverzeichnis	Seite
<i>Herzlich Willkommen</i>	3
<i>Vorwort</i>	4
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	5
<i>Ansprechpartner/innen</i>	6
1. <i>Religion/Spiritualität/Lebens- und Existenzfragen</i>	7-19
2. <i>Pädagogische Qualifizierungen</i>	20-30
3. <i>Kultur/Tanz/Literatur</i>	32-39
4. <i>Lebendige Organisation</i>	40-49
5. <i>Öffentlichkeitsarbeit/Marketing</i>	50-54
6. <i>Organisationsentwicklung und -beratung/Supervision</i>	56-57
7. <i>Bildung auf Bestellung</i>	58
8. <i>Aus unserer Arbeit</i>	60-61
9. <i>BildungsScheck: Volle Bildung zum halben Preis</i>	62-63
10. <i>Bildungsurlaub</i>	64
11. <i>Mitarbeiter/innen – Referent/innen</i>	66-69
12. <i>Ansprechpartner der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen</i>	70-72
13. <i>Terminübersicht</i>	73-77
14. <i>Anmeldeformulare</i>	78-79
15. <i>Allgemeine Geschäftsbedingungen</i>	80-81
16. <i>Leitbild</i>	82
17. <i>Impressum</i>	83

Ansprechpartner / innen

Folgende Personen stehen Ihnen in unserer Studien- und Geschäftsstelle als Ansprechpartner/innen zur Verfügung:



Geschäftsführer:

Dipl. rer. soz. Günter Boden

Tel.: 02 31 / 54 09 – 41
guenter.boden@ebwwest.de

Schwerpunkte: Geschäftsführung, Bildungspolitik, Organisationen, Management, Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaft



Theologische Studienleiterin:

PfarrerIn Antje Rösener

Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB),
Kirchenpädagogin
Tel.: 02 31 / 54 09 – 14
antje.roesener@ebwwest.de

Schwerpunkte: Theologische Grundfragen, Spirituelle Kompetenz, Kirchenpädagogik, Bibliodrama, Perspektiven von Kirche und Gemeinde



Pädagogische Studienleiterin:

Dr. Christa Behrens

Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin
(HPG), Supervisorin (DVG),
Erwachsenenbildnerin
Tel.: 02 31 / 54 09 – 13
christa.behrens@ebwwest.de

Schwerpunkte: Fernstudium
Erwachsenenbildung, Gruppenpädagogik,
Supervision, Organisationsentwicklung,
Fortbildungen für Erzieher/innen,
Frauenbildung



Pädagogische Studienleiterin:

Dipl. Päd. Sabine Preuß

Erwachsenenbildnerin, Betriebswirtin
(KA), QM-Fachauditorin/Bildungs-
management (CERTQUA)
Tel.: 0231 / 5409 – 46
sabine.preuss@ebwwest.de

Schwerpunkte: Projekte,
Qualitätsmanagement, BWL,
arbeitswelt- und berufsbezogene
Bildungsangebote, Integrationskurse



Theologische Referentin:

PfarrerIn Monica Hirsch-Reinshagen

Lehrbibliodramaleiterin (GfB),
Trainerin für Interkulturelle
Kompetenz (Xpert), Tanzlehrerin
Tel.: 0231 / 5409 – 48
monica.hirsch-reinshagen@ebwwest.de

Schwerpunkte: Religiöse Bildung,
Bibliodrama, Tanz, Kirchenpädagogik,
Öffentlichkeitsarbeit, Interkulturelle
Bildung

Sie erreichen unsere
Geschäfts- und Studienstelle
unter folgender Nummer:
02 31-54 09 40
und zwar von:
Mo-Do: 8.00 - 12.00 Uhr
sowie 13.00 Uhr - 16.00 Uhr,
Fr: 8.00 - 14.00 Uhr

1. Religion/Spiritualität/Lebens- und Existenzfragen

1.1. Spirituelle Kompetenz (November 2007 – Februar 2009) Grundkurs (4. Durchgang)

Viele Menschen sind auf der Suche nach geistlichen Formen, die dem Leben Tiefe und Schönheit geben. Dieser Kurs will insbesondere haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende der Kirche darin unterstützen, die spirituellen Schätze des Christentums neu zu entdecken und ihre eigenen spirituellen Fähigkeiten auszubauen.

Der Grundkurs umfasst 16 Kurstage. Die längeren Kurseinheiten finden in unterschiedlichen Klöstern und Tagungshäusern statt. Ein detailliertes Zertifikat wird ausgestellt.

Bitte unseren Sonderprospekt und das Curriculum anfordern.

Kursleitung: Frauke Bürgers, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ökumenischen Werkstatt der VEM in Wuppertal.



1.1.

Der Kurs hat im November 2007 begonnen.

Voranmeldungen für einen fünften Durchgang (Start 2009) sind möglich.

1.2. Gottesdienst üben: Achtsam mit Haltung, Ausdruck, Gemeinschaft und Raum – Vertiefungskurs „Spirituelle Kompetenz“

In Andachten und Gottesdiensten bekommen die je eigenen Spiritualitäten einen öffentlichen Raum. Gott wird gemeinsam angerufen, es wird miteinander gefeiert und vor anderen und für andere gebetet. Wer da agiert, soll so Unterschiedliches wie den Raum und die Menschen, alte Texte und heutige Situationen, Gebärden und Worte, Bewegung und Ruhe zu einem Ganzen verbinden. Dies will geübt werden.

Thomas Hirsch-Hüffel berät in der Nordelbischen Kirche seit vielen Jahren Menschen, die Gottesdienste und Andachten lebendig und engagiert feiern wollen. Er wird insbesondere die Anfangs- und Schlusssituationen eines Gottesdienstes bzw. einer Andacht mit uns “üben” – wenn Zeit ist auch Formen des Vorlesens.

Auf diesem Weg werden wir achtsamer für die eigene geistliche Haltung und erleben: Die Arbeit an den äußeren Formen vertieft die eigene Spiritualität – sie belebt und weckt außerdem das Bewusstsein für die Gottesdienst-Praxis zuhause neu.

Kursleitung: Antje Rösener

Referent: Thomas Hirsch-Hüffel, Pater Cosmas Hoffmann



1.2.



*Mi 20.02.2008
12.00 Uhr*

*–
Fr 22.02.2008
13.00 Uhr*

*Haus der Stille
Kloster Meschede
Klosterberg 11
59872 Meschede*

*145 € (inkl. Unterkunft
und Verpflegung)
20 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
15.12.2007,
10 € zusätzliche
Ermäßigung für
Ehrenamtliche*

1.3.



Fr 18.04.2008
16.30 Uhr

–
So 20.04.2008
13.00 Uhr

Haus der Stille
Am Zionswald 5
33617 Bielefeld-Bethel

135 €
(inkl. Verpflegung und
Übernachtung im EZ)

15 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
01.02.2008

1.3. Das Labyrinth – ein Symbol für den Lebensweg Einkehrwochenende

Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol für den Lebensweg von Menschen. Nicht auf direktem und gradem Weg, sondern über Umwege, über das Vor- und Zurückgehen finden wir die Mitte, finden wir Sinn, Glück, Vertrauen und Erfüllung.

In verschiedenen meditativen Übungen wollen wir uns dem Geheimnis dieses Symbols nähern, eigenen Wegen und Umwegen nachgehen, dabei uns selbst und anderen begegnen, offen sein für Gottes Gegenwart und Kraft für unseren Alltag schöpfen.

Dieses Seminar wendet sich besonders an Personen, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit meditativen Übungen haben. Menschen mit Vorerfahrungen sind jedoch auch willkommen.

Elemente der Tage sind u.a. Begehen des Labyrinths vor Ort, Sitzen in der Stille, Arbeit mit biblischen Texten, Tanz, Möglichkeit zum Einzelgespräch.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Ute Diepenbrock

1.4.



Start: Do 24.01.2008
19.30 Uhr – 21.30 Uhr

(Für die weiteren
Termine bitte den Flyer
anfordern)

Ev. Gemeindehaus
Sprockhövel
Perthesring 18
45549 Sprockhövel

1.4. Erlesen! Aus den Quellen schöpfen – Ein etwas anderer Bibelkurs!

„Quellen und Kraft“, „Geld und Geltung“, „Liebe und Lust“ oder „Sturm und Stille“ – so und ähnlich heißen die Themen eines Bibelkurses, der vor zwei Jahren von der Ev. Erwachsenenbildung neu entwickelt wurde. Eingeladen sind Menschen, die über solche zentralen Lebensfragen miteinander ins Gespräch kommen wollen. An jedem Abend wird zusätzlich zu dem Thema ein biblischer Text vorgestellt und unter die Lupe genommen.

Die Abende können unabhängig voneinander besucht werden.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugier genügt.

Kursleitung: Heike Rienermann, Arne Stolorz, Antje Rösener



1.5. Glaub-würdig reden und glaub-würdig handeln! Nachdenken über die Bedeutung des (Sühnopfer-) Todes Jesu

Religiöses Empfinden, kirchliche Sprach- und Ausdrucksmuster und auch das theologisch verantwortete Reden von Gott ist stetigen Veränderungen unterworfen. Was gestern noch vielen plausibel war, wird heute nicht mehr verstanden und morgen völlig anders interpretiert.

Wir wollen eines der zurzeit schwierigsten theologischen Denkmuster wahrnehmen, befragen, durchdenken und entwickeln: Den Sühnopfergedanken als zentrales Deutungsmuster des Kreuzestodes Jesu Christi.

Diese Deutung ist aus unserer Liturgie nicht wegzudenken. Sie wird aber schleichend immer weniger gepredigt – was das Problem unterstreicht.

Prof. Jörns hat die Rede vom Sühnopfertod in mehreren Veröffentlichungen hinterfragt. Wir wollen mit ihm und anderen achtsam und selbstkritisch diskutieren, um gemeinsam dem Ziel, das Evangelium so glaub-würdig wie möglich verkündigen zu können, näher zu kommen.

Kursleitung: Albert Henz, Antje Rösener

*Referent/innen: Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns (em.), München
Dr. Gregor Etzelmüller, Universität Heidelberg
Kerstin Hanke, stellvertretende ev. Rundfunkbeauftragte beim
WDR, Düsseldorf*

*In Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und
Weiterbildung der EKvW.*

NEU

Di 27.05.2008
11.00 Uhr

–
Fr 30.05.2008
13.00 Uhr

Haus Villigst
Iserlohner Str. 24
58239 Schwerte

90 € (inkl. Unterkunft
und Verpflegung)



1.

Pilgerangebote

„Pilgern im Pott“ – Beten mit den Füßen

Seit weit über tausend Jahren begeben sich Christinnen und Christen auf Pilgerreisen. Brechen auf, mitten im Leben und gehen los: Auf den Weg als Ziel, auf den Weg zu sich selbst, auf den Weg zu Gott.

In der eigenen Heimat geht das auch - ohne viel Aufwand und vor der eigenen Haustür – zum Beispiel im „Pott“. Wie in keiner anderen Gegend sind hier Industrie- und Religionskultur auf engstem Raum miteinander verwoben.

„Pilgern im Pott“, bietet die ganz besondere Chance, Spiritualität im Alltag zu entdecken und zu verorten. Dort pilgern, wo sich der eigene Alltag abspielt, mit Hektik und Stress, aber auch mit den großen und kleinen Inseln von Ruhe, Gemeinschaft und Besinnung.

„Pilgern im Pott“ - das ist eine besondere Herausforderung, die alltäglichen Wege zu einem Weg zu mir selbst, zu anderen Menschen und zu Gott werden zu lassen.

1.6.



1.6. „Pilgern im Pott I“ Beten mit den Füßen – zwischen Schlosspark und Stahlwerk

Dieser Pilgertag startet in der Evangelischen Matthäuskirche in Weimar. Von hier aus pilgern wir über die alte Bahntrasse vorbei am Haus Weimar und der alten Sylvesterkapelle bis nach Bochum-Dahlhausen zur Ev. Lutherkirche. Dort werden wir gastlich erwartet und brechen dann wieder auf. Es geht über die Ruhr zur Ev. Kirche nach Hattingen-Niederwenigern, wo wir den Tag mit einem gemeinsamen Agapemahl beenden.

Unsere Weggemeinschaft hat eine Länge von ca. 15 km.

Kursleitung: Eva-Maria Ranft, Susanne Kuhles,
Monica Hirsch-Reinshagen



Sa 19.04.2008
09.30 – ca. 17.00 Uhr

Start:
Ev. Matthäuskirche
Matthäusstraße
44795 Bochum
(Weimar)

15 €
(ohne Verpflegung)

1.7.

1.7. „Pilgern im Pott II“ Zwischen Unna und Brackel: Stadt, Land, Dorf

Ausgangspunkt ist das prägende Wahrzeichen der Kreisstadt Unna – die Evangelische Stadtkirche: Eine gotische Hallenkirche mitten in der Stadt, gleich neben dem Alten Markt. Von hier aus geht es querfeldein durch Wald und Flur hin zu einem der Hellwegdörfer Dortmund-Brackel. Dort liegt die Kirche direkt am über 5.000 Jahre alten Hellweg, einer Handelsstraße aus vorrömisch-germanischer Zeit, die viele Jahrhunderte lang von Pilgern genutzt wurde.

Hier werden wir am Ende des Pilgertages ein gemeinsames Agapemahl in der Evangelischen Kirche in Dortmund-Brackel feiern.

Unser gemeinsamer Pilgerweg wird ca. 18 km lang sein.

Kursleitung: Marion Genée, Monica Hirsch-Reinshagen

In Kooperation mit den Ev. Kirchengemeinden Stadt Unna und Dortmund-Brackel.



Sa 30.08.2008
09.30 – ca. 17.00 Uhr

Start:
Ev. Stadtkirche Unna
Kirchplatz
59423 Unna

15 € (ohne
Verpflegung)

1.8.

1.8. Beten mit Farben (Workshop) Einführung in die Ikonographie mit der Künstlerin Luise Krolzik

„Die Ikonen ... sprechen, aber mit Linien und Farben. Es ist dies der mit Farben geschriebene Name Gottes.“
(Pavel Florenskij, 1882-1937)

Bis zum Mittelalter waren Bilder kostbar und selten. Man betrachtete sie lange und eindringlich und bewahrte sie so im eigenen visuellen Gedächtnis. Der Künstler war Visionär – er malte eine Kopie des Urbildes. Dabei war und blieb der Name des Künstlers bedeutungslos, denn nicht er, sondern der in ihm wirkende Geist schafft(e) das Bild.

Heute sind Bilder schnelllebig, tausendfach, begegnen uns allerorten im öffentlichen und privaten Raum.

In diesem Workshop soll es darum gehen, durch eigenes künstlerisches Arbeiten einen Zugang zu einem Objekt zu finden, der weit über das reine Betrachten hinausgeht.

Anhand ikonographischer Vorlagen eigener Wahl kann beim Nach-Malen und -Visionieren die Dimension des „Betens mit Farben“ entdeckt werden. Konzentriert, meditierend und auch schweigend geht es der Farbenmystik auf die Spur.

Die Künstlerin Luise Krolzik wird helfende Anleitungen zum Malen geben.

Künstlerische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Kursleitung: Monica Hirsch-Reinshagen

Referentin: Luise Krolzik



Sa, 13.09.2008
10.00 – 17.00 Uhr

La fábrica,
Königsbrügge 8
33604 Bielefeld

45 € (inkl. Material und
Verpflegung)



Kirchenführungen / Kirchenpädagogik / Offene Kirchen

1.9.

1.9. Wenn Steine erzählen...!
Ausbildung zum Kirchenführer / zur Kirchenführerin (5. Durchgang)

September 2008 -
November 2009

Dortmund, Soest,
Bielefeld

390 €
(inkl. Verpflegung und
Übernachtung an zwei
Wochenenden im DZ)
zahlbar in Raten

160 Personen haben in NRW über die Ev. Erwachsenenbildung bereits das bundesweit anerkannte Zertifikat zum Kirchenführer/zur Kirchenführerin erhalten und sind an vielen Orten kirchenpädagogisch tätig. Der fünfte Ausbildungsdurchgang startet im September 2008 (5.-7.9.2008). Die Ausbildung befähigt dazu, Kirchenführungen so durchzuführen, dass unterschiedliche Gruppen (Schulklassen, Touristen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Elemente der Ausbildung sind:

- Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, zu Baustilen und Kunstwerken
- die Kirchen als "heiliger" Raum und die Bedeutung seiner Symbole
- didaktische Überlegungen und Übungen zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen

- methodische Bausteine für ein ganzheitliches Entdecken von Kirchenräumen (Kirchenpädagogik)

Zum Kurs gehören zwei Wochenendseminare und 7 Tagesworkshops (samstags, 10.00 – 17.00 Uhr). Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie eine schriftliche Kirchenführung erarbeiten, durchführen und auswerten. Das Zertifikat entspricht den Qualitätsstandards des Bundesverbandes für Kirchenpädagogik.

Bei Interesse können Sie unseren Sonderprospekt und das Curriculum anfordern.

Kursleitung: Hannelore Zobel, Elke Sunder, Hartmut Peltz, Claudia Hülsenbeck, Anita Goy, Josef Kleine, Monica Hirsch-Reinshagen, Antje Rösener

Gesamtkoordination: Antje Rösener

1.10.

1.10. Neue Tendenzen in Theorie und Praxis von Kirchenführungen
3. Bundeskonferenz für Auszubildende in Kirchenpädagogik/Kirchenführungen

3-tägig
Mo 01.12.2008
15.30 Uhr

–
Mi 03.12.2008
13.00 Uhr

Burckhardthaus
Gelnhausen
Herzbachweg 2
63571 Gelnhausen

150 € (Verpflegung, EZ
ohne Dusche und WC)

Die Praxis von Kirchenführungen erlebt seit einigen Jahren einen Boom. Allein innerhalb der evangelischen Kirchen Deutschlands wurden in den letzten fünf Jahren ca. 800 Kirchenführer in Langzeitkursen qualifiziert. Ein großes Erfahrungswissen sammelt sich hier an, das der Reflexion und Revision bedarf.

Zu welchen theoretischen Einsichten und Problemen hat die expandierende Praxis von Kirchenführungen in Pädagogik, Ästhetik, Kunstgeschichte und Praktischer Theologie geführt?

Bei dieser dritten Bundeskonferenz soll insbesondere der Austausch mit der Museumspädagogik im Vordergrund stehen. Dazu werden Fachleute aus der Wissenschaft, aus Museen und dem Bundesverband für Museumspädagogik als Referenten geladen.

Kursleitung: Christoph Riemer, Antje Rösener, Dr. Wolfgang Wesenberg

In Kooperation mit dem Burckhardthaus Gelnhausen und dem Bundesverband für Kirchenpädagogik.

1.11. „Wir besuchen unsere Kirche“ Kirchenpädagogisches Arbeiten mit Kindern im Vorschulalter

Es gibt vieles, was Kinder an Kirchenräumen spannend finden: Die großen Kerzen, die bunten Fenster, die ungewohnte Stille, den seltsamen Geruch...!

Deshalb werden die Kirchen vor Ort inzwischen von vielen Kindertagesstätten besucht. Wie jedoch kann ein Vormittag in einer Kirche sinnvoll gestaltet werden? Was können Kinder unter sechs Jahren dort lernen, was geht und was auch nicht?

Annette Klinker arbeitet seit vielen Jahren mit Kindern in Düsseldorfer Kirchen.

Sie hat insbesondere mit und für Kindergartenkinder neue Ideen der Kirchenerkundung entwickelt und mit großem Erfolg umgesetzt.

An diesem Studientag werden viele dieser Ideen vorgestellt und miteinander ausprobiert, so dass sie auf die jeweiligen Bedarfe hin weiterentwickelt werden können.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Annette Klinker



Mo 09.06.2008
10.00 – 17.00 Uhr

Ev. Kirche St. Georg
St. Georgskirchplatz
45525 Hattingen
(Mitte)

45 €
(ohne Verpflegung)

1.12. „Ikonen – Abbilder des Unsichtbaren“ Exkursion ins Ikonenmuseum mit Besuch der griechisch-orth. Gemeinde

An diesem Tag wird es an zwei unterschiedlichen Standorten die Möglichkeit geben, sich auf die faszinierende Welt der Ikonen einzulassen: im Ikonen-Museum Recklinghausen und in der griechisch-orthodoxen Kirche des Heiligen Dimitrios in Herten.

Das Ikonen-Museum Recklinghausen ist das bedeutendste Museum ostkirchlicher Kunst außerhalb der orthodoxen Länder. Über 1000 Ikonen, Stickereien, Miniaturen, Holz- und Metallarbeiten aus Russland, Griechenland und anderen Balkanstaaten vermitteln einen Überblick über die thematische und stilistische Entwicklung und Vielfalt der Ikonenmalerei im christlichen Osten.

Die Referentin, Gabriele Fiebach, wird durch das Museum führen und den Teilnehmenden beim Entschlüsseln von Details auf die Sprünge helfen.

Im Anschluss daran öffnet die griechisch-orthodoxe Gemeinde die Pforten ihrer neuen Kirche, gebaut im original byzantinischen Stil. Hier findet sich die Goldpracht der Ikonen im Kirchraum wieder. Nicht als Ausstellungsstück, sondern als Teil gelebten Glaubens.

Am Ende des Tages steht die Einladung, die Ikonen und ihr Geheimnis in der Vesper, einer Abendandacht zu erleben.

Kursleitung: Monica Hirsch-Reinshagen

Referentin: Gabriele Fiebach



Sa, 08.03.2008
12.00 – 18.30 Uhr

Treffpunkt:
Ikonen-Museum
Recklinghausen
Kirchplatz 2A
45657 Recklinghausen

45 €
(inkl. Eintritt und
Führung, ohne
Verpflegung)

1.13.



Sa 16.08.2008
10.00 – 16.00 Uhr

Treffpunkt:
Christuskirche
Friedrich-Ebert-Straße
59425 Unna-
Königsborn

15 €
(ohne Verpflegung)

1.13. Kirchen aus dem 20. Jahrhundert Eine Exkursion im Raum Unna / Hamm

Die Kirchen des 20. Jahrhunderts offenbaren ihren Charme oft erst auf den zweiten Blick. Dann allerdings stellt man fest: Ihre theologischen Konzepte, ihre architektonischen und künstlerischen Gestaltungen und auch ihre Entstehungs- und Nutzungsgeschichten sind in jeder Hinsicht spannend und aufschlussreich.

Deshalb wollen wir drei Kirchen aus dem 20. Jahrhundert unter fachkundiger Begleitung von Dr. Ulrich Althöfer aufsuchen und erkunden.

Mitten im Kurpark in Unna-Königsborn: Die Christuskirche (1905) mit ihrer eindrucksvollen auf Christus hinweisen-

den Pflanzensymbolik. Die Thomaskirche in Hamm-Wiescherhöfen (1965), die von Max Gratz und Roswitha Vombeck-Lüder in einem Guss künstlerisch gestaltet worden ist. Und die Johanneskirche in Hamm, ein eindrucksvoller Bau von 1938, der unter schwierigsten Umständen in der Nazizeit entstand.

Kursleitung: Antje Rösener, Andreas Isenburg

Referent: Dr. Ulrich Althöfer

In Kooperation mit der Stadtkirchenarbeit im Amt für Missionarische Dienste der EKVW.

1.14.



2-tägig

Do 22.05.2008
(Fronleichnam),
11.00 Uhr

–
Fr 23.05.2008,
16.00 Uhr

Haus Lüdgeri
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster

105 €
(inkl. Unterkunft und
Verpflegung im EZ)

15 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis
31.01.2008

1.14. Die Gottesmutter – Marienbilder in der christlichen Kunst Vertiefungskurs Kirchenpädagogik

Mit dem 2. Jahrhundert n. Chr. bekam Maria in der christlichen Volksfrömmigkeit einen wachsenden Stellenwert in Verehrung und Kunst. Wir finden sie dargestellt in



Form von Heiligenbildern, Statuen und Amuletten, entdecken sie auf Altären, in Wand-, Decken- und Buchmalereien. Mal erscheint sie als thronende Gottesmutter, dann als Wegführerin, Mitleidende, Süßküssende, Herzende und Milchspenderin.

Leitende Fragen in diesem Seminar werden sein:

- Welche Typologie verbirgt welche Symbolik?
- In welcher Funktion wird die Gottesmutter wie und wann dargestellt?
- Gibt es Vor-Bilder und äußere Umstände, die die Mariendarstellungen beeinflusst haben?
- Was wissen wir auch lebensgeschichtlich über diese Frau?
- Welche Bedeutung können Marienbilder für den gläubigen katholischen und orthodoxen Menschen haben?
- Wie gehen Protestant/innen mit Maria um?

Kursleitung: Monica Hirsch-Reinshagen

Referentin: Dr. Hildegard Erlemann

1.15.

1.15. „Taube, Lamm und Pelikan!“**Ein Studientag für kirchenpädagogisch Interessierte**

Hinweisschilder, Verpackungen, Montageanleitungen ... überall sind sie zu finden: Zeichen und Symbole. Manche von ihnen sind tradiert, andere entstehen neu mit der gesellschaftlichen Entwicklung. Manche symbolische Inhalte sind vertraut und daher verständlich, andere fremd.

Was kennzeichnet ein Symbol, was ein Zeichen, was ein Attribut?

Welche Symbole des Christentums gab es und gibt es?

Wie sind diese Symbole entstanden, gewachsen und tradiert worden?

Ist ihre Botschaft (noch) verständlich für Menschen des 21. Jahrhunderts, oder brauchen sie eine Erklärung?

Welchen Raum können sie in einer Kirchenführung einnehmen?

Kursleitung: Anita Goy, Monica Hirsch-Reinshagen

Referentin: Dr. Annette Werntze

In Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Kirchenkreis Soest.

*Sa 31.05.2008
10.00 - 17.00 Uhr*

*Treffpunkt:
Wiesenkirche
(St. Maria zur Wiese)
Wiesenstr. 26
59494 Soest*

*55 €
(inkl. Verpflegung)*

1.16.

1.16. Das Spiel der Farben im Kirchenraum**Ein Studientag für kirchenpädagogisch Interessierte**

Kirchenräume entfalten ihre Wirkung oftmals auch über die Farben. In Altarbildern, Skulpturen, Glasfenstern und Paramenten wirken sie auf die Betrachtenden ein.

An diesem Studientag soll folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Was ist überhaupt eine Farbe?
- Was für Bedeutungen transportieren sie?
- Welche Wirkungen können sie entfalten?
- Seit wann und warum gibt es die Farben des Kirchenjahres und was ist ihre symbolische und religiöse Bedeutung?
- Wie kann in Kirchenführungen mit Farben und ihrer Ausstrahlung gearbeitet werden?

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Ute Diepenbrock



NEU

Sa 23.08.2008

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
und angrenzende
Kirchen*

*45 €
(inkl. Verpflegung)*

1.17.



Sa 07.06.2008
10.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

45 €
(inkl. Verpflegung)

1.17 „Allein zwischen Säulen!“

Workshop zum Erstellen eines schriftlichen Kirchenführers

Menschen betreten aus unterschiedlichsten Gründen Kirchen: Manche suchen Stille, andere haben Fragen zum Kirchenraum oder möchten etwas entdecken. Nicht immer gibt es kompetente Ansprechpartner vor Ort. In diesen Fällen sind schriftliche Kirchenführer eine große Hilfe.

Sie sind zudem für die Gemeinde eine gute Möglichkeit, Informationen über ihre Kirche und ihre Anliegen „unters Volk“ zu bringen.

Folgende Themen sollen in diesem Workshop bearbeitet werden:

- Was macht einen schriftlichen Kirchenführer aus?
- Was muss, was sollte und was kann dort (nicht) hinein?

- Was macht ihn lesefreundlich?
- Wie umfangreich sollte er sein?
- Wie kann er gestaltet werden?

Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmenden einen schriftlichen Kirchenführer für die eigene Kirche so gestalten können, dass er zu weiteren Entdeckungen im Kirchenraum einlädt und zum eigenen Nachdenken anregt.

Kursleitung: Monica Hirsch-Reinshagen, Hannelore Zobel

1.18.

Fr 07.11.2008
14.00 Uhr

–
Sa 08.11.2008
17.00 Uhr

Benediktinerabtei
Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck,

145 € EZ / 130 € DZ
(inkl. Unterkunft und
Verpflegung)

1.18. „Alles der Rede wert!“ - Seelsorge in offenen Kirchen

Studienwochenende für ehrenamtlich Mitarbeitende

„Kann ich Sie kurz sprechen?“ - Hinter dieser Frage verbirgt sich häufig der Wunsch nach einem seelsorglichen Gespräch oder Beratung. Gerade in offene Kirchen kommen Menschen nicht nur aus Sehnsucht nach Stille, sondern manchmal auch in der Hoffnung auf eine teilnehmende Begegnung. So geschieht Seelsorge in offenen Kirchen wie in Stadtkirchen oft beiläufig, zufällig und ungeplant.

Dieses „Kurzgespräch“ zu führen ist eine Kunst und will erlernt sein.

An diesem Studienwochenende wird es darum gehen, wie in der kurzen Zeit der Begegnung ein Gespräch geführt werden kann, das Menschen in besonderen Krisen- oder Konfliktsituationen Hilfestellung gibt.

In einem ersten Schritt werden mithilfe der Methode der „kollegialen Beratung“ verschiedene Problemfelder der

Seelsorgearbeit in offenen Kirchen erschlossen und diskutiert. In einem Workshop am Samstag wird die Referentin Andrea Richter in die Methode des seelsorglichen Kurzgesprächs einführen und praktische Hilfen geben. Abschließend soll das Rollenverhalten von Mitarbeitenden anhand praktischer Übungen reflektiert und besprochen werden.

Kursleitung: Monica Hirsch-Reinshagen, Andreas Isenburg

Referentin: Andrea Richter

In Kooperation mit dem Amt für missionarische Dienste.



Kontakte knüpfen, Wissen angeln!

***Fortbildung für Mitarbeitende und
Führungskräfte aus Kirche und Diakonie***

KD-Bank-Seminare

Themen rund um Kirche, Diakonie und Finanzen stehen im Fokus der KD-Bank-Veranstaltungen. Exklusiv bieten wir Ihnen u. a. folgende Seminare an:

- ♦ Grundlagenseminar Wertpapiere
- ♦ Nachhaltige Geldanlagen
- ♦ Volkswirtschaftliche Grundlagen für Kapitalanleger

Ein Blick in das Seminarprogramm lohnt sich! Nähere Informationen finden Sie unter www.KD-Bank.de/Veranstaltungen.



Bibliodrama**1.19.**

Sa, 16.02.2008
10.00 – 16.00 Uhr

St. Petri Kirche
Petrikirchhof 7
44137 Dortmund

12 €
(ohne Verpflegung)

1.19. Kaleidoskop der Seelenlandschaft Ein Bibliodramatag zu Gottesbildern (Psalm 139)

Der 139. Psalm entfaltet eine Landschaft unterschiedlicher Gotteszugänge und Gottesvorstellungen, wie Urgrund, Kosmos und Trost – Bilder einer Seelenlandschaft. Im Bibliodrama werden diese Bilder sichtbar, spürbar und als solche miteinander „ins Spiel“ gebracht und mit den eigenen Erfahrungen konfrontiert.

Am Ende des Tages wird die vielfältige Landschaft in einem Kaleidoskop erscheinen.

Die Lehrsupervisorin und Theaterpädagogin Else Natalie Warns gilt als „Großmutter des Bibliodramas“. Sie hat das Bibliodrama von seinen ersten Anfängen in den 70'er Jahren bis heute hin mit entwickelt und ihm viele Impulse gegeben.

Kursleitung: Else Natalie Warns, Monica Hirsch-Reinshagen

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Petri, Dortmund.

1.20.

Sa 27.09.2008
10.00 – 16.30 Uhr

Obere Stadtkirche
Iserlohn
Am Bilstein 14-16
58636 Iserlohn

20 €
(inkl. Verpflegung)

1.20. „Was will uns dieser Schwätzer sagen?“ (Apg.17,16-34) An Gott glauben im Gewimmel unserer Zeit - Ein Bibliodramatag

Schauplatz ist der Marktplatz in Athen: Hier diskutieren die Einwohner Athens mit den Marktfrauen, Mitglieder der jüdischen Gemeinde mit Anhängern unterschiedlicher Philosophen. Hier trifft Paulus auf Menschen, die anders glauben und doch viel von ihm wissen wollen. Ein spannender Dialog entsteht.

Solche Situationen sind uns heute nicht fremd. Das Christentum ist nur eine Möglichkeit unter vielen, den eigenen Glauben zu leben.

Was haben wir uns gegenseitig zu fragen, zu sagen? Was gibt es zu entdecken?

Im Bibliodrama können wir Grundfragen des Lebens auf spielerische Art begegnen. Im Miteinander entstehen Erkenntnisse, die wir vorher nicht hatten. Ausprobieren ist alles.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kursleitung: Albert Henz, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Iserlohn.



1.21.

1.21. Ein fröhlicher Kleiderwechsel! Ein Bibliodramawochenende zum Sakrament der Taufe im Stift Börstel (Nähe Ibbenbüren)

„Denn alle, die ihr in den Messias hineingetauft seid, habt den Messias angezogen wie ein Kleid.“ (Galater 3,27).

Nahe bei den Wasserquellen, abgeschieden mitten im Wald, eine Wegstunde entfernt von der nächsten Ansiedlung, gründeten Zisterziensenserinnen im 13. Jahrhundert ein Kloster.

An diesem historischen Ort der Besinnung wollen wir uns bibliodramatisch dem Geheimnis der Taufe annähern. Gestaltend, spielend, bewegend, lesend, schweigend, lustvoll, fröhlich, traurig, sinnierend ... auf vielfältige

Weise werden wir den biblischen Texten zur Taufe begegnen. Ergänzend zu unserer Arbeit, wird Frau Äbtissin Rook am Samstagvormittag eine meditative Wanderung durch den Bösteler Wald hin zu den Wasserquellen leiten.

Kursleitung: Susanne Timm-Münden, Monica Hirsch-Reinshagen



3-tägig

Fr 19.09.2008
18.00 Uhr

–
So, 21.09.2008
14.00 Uhr

Stift Börstel
Börstel 3
49626 Berge

EZ 155 €
(inkl. Unterkunft im EZ
und Verpflegung)

1.22.

1.22. Körperlernen und Bibliodrama (mit Ellen Kubitz) **Projektgruppe: Kollegiale Beratung im Bibliodrama**

Eingeladen zu diesem Arbeitstreffen sind Menschen, die eine Bibliodramaausbildung absolviert haben, mit Bibliodrama arbeiten und Interesse haben an einem fachlichen Austausch.

Wir werden an diesem Nachmittag eine Bibliodramaeinheit unter der Leitung von Ellen Kubitz erleben. Ihr bibliodramatischer Ansatz bezieht den Körper in ganz herausragender Weise mit ein, um zu neuen Entdeckungen und Erkenntnissen über den Text vorzustoßen.

Das Erlebte wird im Anschluss von der Gruppe methodisch reflektiert. Ellen Kubitz steht für Rückfragen und Klärungen zur Verfügung.

Kursleitung: Ellen Kubitz

Moderation: Antje Rösener

Fr 01.02.2008
14.00 – 19.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

25 €
(inkl. Verpflegung)

2. Pädagogische Qualifizierungen

Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher

Auch in diesem Jahr haben wir unser Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen und Erzieher erweitert und auf die aktuellen Herausforderungen im Elementarbereich hin abgestimmt.

Konzentriert haben wir uns dabei auf die Themenbereiche:

- Angebote zur Integration von Kindern unter drei Jahren in die Kita
- Angebote zur Umsetzung der Bildungsvereinbarung NRW (inkl. Sprachförderung)
- Angebote zur Mitarbeit in Familienzentren

Bitte beachten Sie auch unsere Seminare zur Förderung der Sprachkompetenz (Mit Kindern Geschichten erfinden; Die Kunst des Erzählens; Vorleseschule) in Kapitel 3.



2-tägig

Mo 05.05.2008
Di 06.05.2008
jeweils von
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

100 € (inkl. Getränke)

2.1. Auch unter Drei dabei – Impulse zur Konzeptentwicklung für die Integration unter Dreijähriger in die Kita

Die Kindergartenlandschaft verändert sich: Die Kinderzahlen bei den Drei- bis Sechsjährigen sinken und politisch wird angestrebt, zunehmend Plätze für unter Dreijährige zu schaffen.

In diesem Seminar geht es darum, gemeinsam Ideen und Modelle zu entwickeln, welche Rahmenbedingungen Kinder unter 3 Jahren in der Kita brauchen und wie die Betreuung dieser Kinder in den Kita-Alltag integriert und konzeptionell eingebunden werden kann.

Inhalte:

- Reflexion der Grundhaltung von Erzieherinnen zur Betreuung von Kleinst- und Kleinkindern in der Kita
- Reflexion der veränderten Erzieherinnenrolle
- Entwicklungsstand und Bedürfnisse der Kinder von 0 – 3 Jahren

- Altersentsprechende Pflege-, Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen, besonders: Eingewöhnung, Tagesablauf (Essen, Schlafen, Wickeln) und Spielmaterial

Im Rahmen des Seminars soll eine Konzeptstruktur entwickelt werden, mit der die Teilnehmer/innen in ihren Teams vor Ort weiterarbeiten können.

Gearbeitet wird mit Hilfe von Impulsreferaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen im Plenum. Zur Auflockerung gibt es kleinere Sequenzen der Bewegung und Entspannung.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Anja Cantzler

BILDUNGSSCHÜCK



2.2. Bildungsräume für Kinder unter 3 Jahren

Gestaltung einer anregenden Lernumgebung für die Kleinsten

Unter 3-Jährige haben einen großen Drang, ihre Umwelt neugierig zu erforschen, ihre Körperkräfte zu üben und ihre Geschicklichkeit zu entwickeln. Deshalb braucht es in der Kita eine Umgebung, die ihnen genau das ermöglicht, um die Selbstbildungsprozesse der Kinder optimal fördern zu können.

Eine wichtige Aufgabe des/der ErzieherIn besteht darin, die vorhandene Möblierung daraufhin zu überprüfen, ob sie der Lust der Kinder an der Bewegung Rechnung trägt.

Zur evtl. nötigen Veränderung der Raumgestaltung tritt die Notwendigkeit, die vorhandenen Materialien kritisch zu sichten: Entsprechen sie dem Alter oder sind sie doch eher für ältere Kindergartenkinder geeignet? Sind genügend „Dinge des Alltags“ vorhanden, übersichtlich präsentiert, angenehm anzufassen, attraktiv anzuschauen?

Da Erzieherinnen den Kindern viele Erfahrungen gar nicht oder nicht vorwiegend sprachlich vermitteln können, müssen sie die Materialien "sprechen" lassen. Eingeladen zu diesem Seminar sind ErzieherInnen, die ihre Arbeit mit Kindern unter drei Jahren durch ein geeignetes Raumkonzept unterstützen wollen.

Gearbeitet wird mit anschaulichem Bildmaterial und theoretischen Inputs. Außerdem wird Gelegenheit sein, Fragen zur Gestaltung der eigenen Räumlichkeiten zu klären.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Angelika von der Beek

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten.

Do 10.04.2008
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

45 €
(inkl. Mittagessen und Getränke)

2.3. Entdeckungen im Entenland 1: Ordnung in der Welt

Lernfelder für Kinder ab zweieinhalb Jahren (nach Prof. Preiß)

Die „Entdeckungen im Entenland“ ermöglichen Kindern eine „Bildung von Anfang an“. Sie orientieren sich dabei am Lernwillen und der Lernfähigkeit der Kinder.

Das Projekt wurde entwickelt, um Kinder ab zweieinhalb Jahren an Methoden des Denkens heranzuführen, die ihnen helfen, Wissen über die Welt aufzubauen und mit ihrem Leben zu verbinden.

Zentrales Anliegen ist es außerdem, die Kinder zu befähigen, in der Vielfalt und Flüchtigkeit der Dinge Ordnung und Beständigkeit zu erkennen. So lernen die Kinder durch das Sortieren und Ordnen Begriffe zu bilden. Sie werden mit ebenen und räumlichen Figuren vertraut und bringen Gegenstände und Gedanken in eine feste Reihenfolge.

Konkret geht es in „Entenland 1“ um folgende Lernfelder:

- Farben und Orientierung im Raum

- Ebene Formen (auch in Kombination mit Farben)
- Zählen, Würfeln und Simultanerfassung

Die Gestaltung der Lernfelder ist dabei geprägt von den pädagogischen Prinzipien der Ganzheitlichkeit, der Selbsttätigkeit der Kinder, des sozialen Verhaltens und des Lernens in Sinnzusammenhängen.

Die Materialien von Prof. Preiß für die Durchführung von „Entenland 1“ werden im Seminar zur Verfügung gestellt und sind im Preis enthalten.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Stefanie Kayma

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten.



Di 16.09.2008
09.30 – 16.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

65 €
(inkl. Material,
Mittagessen und
Getränke)

2.4.

2.4. Entdeckungen im Zahlenland 2 Vertiefungsseminar nach Prof. Gerhard Preiß

Di 04.03.2008
09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

65 €
(inkl. Material,
Mittagessen und
Getränke)

Das Vertiefungsseminar „Entdeckungen im Zahlenland“ wendet sich an pädagogische Fachkräfte, die das Projekt „Entdeckungen im Zahlenland“ bereits selbstständig durchgeführt haben und somit schon über Praxiserfahrungen verfügen.

Ziele des Vertiefungsseminars sind die Ausweitung des Methoden- und Übungsspektrums auf den Zahlenraum von 6 – 10, der Erfahrungsaustausch sowie die Vertiefung des wissenschaftlichen und methodischen Hintergrundwissens. Außerdem werden mit dem „Zahlengarten“

Möglichkeiten der mathematischen Bildung im Freien vorgestellt.

Durch praktische Übungen in Kleingruppen bekommen Sie Umsetzungshilfen für die Arbeit in Ihrer Einrichtung. Die Materialien für die Durchführung von „Zahlenland 2“ werden im Seminar zur Verfügung gestellt und sind im Seminarpreis enthalten.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Stefanie Kayma

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten.

2.5.

2.5. „Ich hab dir doch einen Zettel geschrieben!“ Begegnungen mit Zeichen und Schrift im Kindergarten

2,5 - tägig

Mi 10.09.2008
Do 11.09.2008
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Auf Wunsch ein halber
Tag Praxisaustausch
im Herbst 2008 nach
Absprache

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

120 € (inkl. Getränke)

Schon Kindergartenkinder sind neugierig auf die Welt der Buchstaben und versuchen, das Phänomen der Schrift aus eigener Motivation heraus zu verstehen. In den meisten Kindern schlummert ein Buchstaben-sammler, Geheimschriftenerfinder oder eine Schrift-Erforscherin.



In diesem Seminar wird in den Blick genommen,

- wie ErzieherInnen diese Neugier auf Schrift und Sprache aufgreifen können
- wie die Selbstbildungsprozesse der Kinder in diesem Bereich mit Spielsituationen verknüpft werden können
- und wie es möglich ist, einen schreibfreundlichen Kindergarten zu gestalten.

Frau Kröger als Grundschullehrerin wird dabei auch die Fragen nach den notwendigen Voraussetzungen für den Schreiblernprozess der Kinder in der Grundschule aufnehmen.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Evelyn Mennenöh, Claudia Kröger



2.6. Langzeitfortbildung: Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich mit Elementen der Theaterpädagogik und des Figurenspiels

Diese Langzeitfortbildung bietet Ihnen erstmals einen neuen und ungewöhnlichen Zugang zum viel diskutierten Themenbereich "Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen".

Unterstützt von erfahrenen Fortbildner/innen des Theaterkollegs für Figurenkunst in Bochum lernen Sie, wie Sie Kinder mit Elementen aus Theaterpädagogik, Stimmbildung, freiem Erzählen sowie des Figurenbaus und -spiels beim Spracherwerb unterstützen können.

Themen der Fortbildung sind unter anderem:

- Die Kunst des Schauspielens
- Figurenbau und -spiel
- Atem und Stimme
- Kreativitätswerkstatt: Ein Bücherprojekt
- Freies Erzählen
- Körperarbeit und Tanz
- Theaterpädagogik
- Projektwoche: Erfinden – Bauen – Bewegen
- Präsentation der eigenen Projekte

Die Fortbildung findet statt an 10 Wochenenden (Freitag, 14.00 – 19.00 Uhr und Samstag 10.00 – 17.00 Uhr) und im Rahmen einer Blockwoche (Bildungsurlaub). Beginn ist Mai 2008. Die erfolgreiche Teilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens, Maren Schulz

Kursleitung: N.N.

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Unna und dem Figurentheater-Kolleg Bochum.

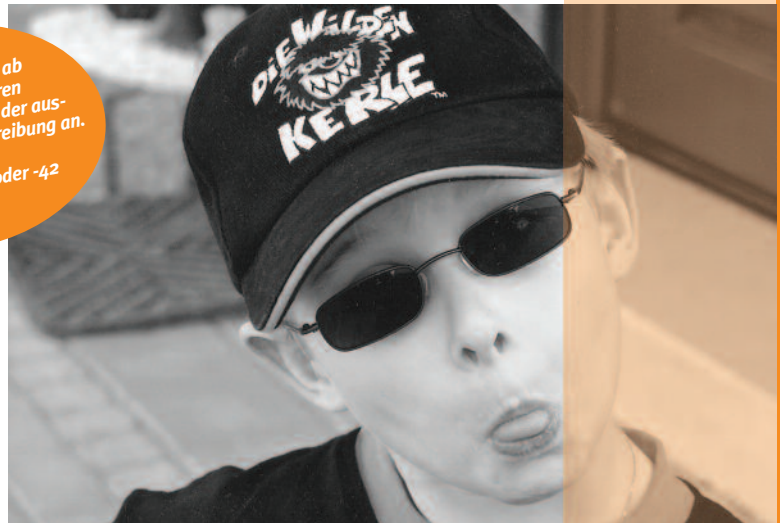


*Beginn:
Mai 2008*

*Figurentheater-Kolleg
Bochum
Hohe Eiche 27
44892 Bochum*

ca. 650 € (Kursgebühr)

Bitte fordern Sie ab
Nov. 2007 unseren
Sonderprospekt mit der aus-
führlichen Kursbeschreibung an.
Telefon:
02 31 - 54 09 -13 oder -42



2.7.



2-tägig

Mo 01.09.2008

Di 02.09.2008

jeweils

von 09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98 € (inkl. Getränke)

2.7. „Ist Allah auch der liebe Gott?“ Anlässe und Chancen interreligiöser Bildung in Ev. Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren

Die Frage, ob Allah und der liebe Gott eins sind, beschäftigt Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Einfach zu beantworten ist sie sicher nicht. Islam und Christentum sind sich in manchem ähnlich – in anderen Aspekten aber auch unterschiedlich.

Am ersten Tag dieser Fortbildung werden eine islamische und eine evangelische Theologin Gemeinsamkeiten und



Unterschiede zwischen beiden Religionen aufzeigen und dabei besonders die Themen herausgreifen, die für die Arbeit mit Kindern und Familien wichtig sind.

Am 2. Tag werden wir mit einer Trainerin für interkulturelle Pädagogik unsere eigenen Erfahrungen und Haltungen reflektieren. Wir erarbeiten, wie wir die christlichen Kinder in ihrem Glauben beheimaten und dabei gleichzeitig muslimischen Kindern/Familien offen und klar begegnen können.

Kursleitung: Kathrin Alshuth, Nigar Yardim,
Monica Hirsch-Reinshagen, Dr. Christa Behrens

In Kooperation mit den
Ev. Kirchenkreisen
Recklinghausen
und Gladbeck-Bottrop-
Dorsten.



2.8.



Sa.18.10.2008
10.00 Uhr

–
So 19.10. 2008
14.00 Uhr

Heimvolkshochschule
Gottfried Könsgen
Annaberg 40
45721 Haltern am See

82 € (inkl. Unterkunft
und Verpflegung)

2.8. „Einzig-Art-Ich“ – Mit Landartbildern das Leben entdecken Einkehrwochenende für ErzieherInnen

Wir sind ein Teil von Gottes Schöpfung. Von Zeit zu Zeit tut es gut, sich dieser Wurzeln zu vergewissern, um daraus Kraft und Ruhe zu schöpfen.

Einen langen Samstag und eine halben Sonntag nehmen wir uns diese Zeit: Zeit für Ruhe, Zeit für uns selbst, Zeit für Gott... und die Zeit, die herbstliche Natur zu genießen.

Die Kunstrichtung „Landart“ - und hier insbesondere die Werke von Andy Goldsworthy, einem ihrer bedeutendsten Vertreter - soll uns an diesem Wochenende bei der Suche nach unseren Wurzeln begleiten.

In der abwechslungsreichen Umgebung rund um das Tagungshaus mit Wald, Wiesen und Fluss wollen wir eigene Erfahrungen, Empfindungen und unsere Einzig-Art-Ich-keit in Zeichen und Bilder mit den dort vorhandenen Naturmaterialien umsetzen.

Eine Anmeldung ist bis zum 10.7.2008 erforderlich.

Kursleitung: Kathrin Alshuth
Referent: Andreas Nicht

In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.

2.9. Meilensteine der Entwicklung Entwicklung und Bildung von 0 – 6 Jahren

Fachwissen über den Entwicklungsstand und die Entwicklungsthemen der Kinder von 0 – 6 Jahren sind heute unentbehrlich, um die pädagogische Qualität in der Arbeit mit Kindern in der Kita zu gewährleisten.

In dieser Fortbildung wird ein solches Hintergrundwissen vermittelt, mit dem Sie Kinder kompetent in ihrer Entwicklung begleiten können.

Schwerpunktthemen des 2-tägigen Seminars werden sein:

- Entwicklung und Bildung von Kindern in den einzelnen Altersstufen
- Gestaltung einer entwicklungsfördernden Lernumgebung
- Störungen der Entwicklung und Entwicklungsförderung
- Bindungsverhalten und Eingewöhnung in der Kita

Das Heft „Kindergarten heute speziell – Vom Säugling zum Schulkind. Entwicklungspsychologische Grundlagen“ (Herderverlag; Best.-Nr. 4000998) wird als vorbereitende Lektüre empfohlen. In der Fortbildung werden ausgewählte Themen daraus vertieft und praxisnah erarbeitet.

Verantwortlich: Ulrike Gernhart

Kursleitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh,

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Bochum.



2-tägig

Mo 25.08.2008
Di 26.08.2008
jeweils
09.00 – 16.30 Uhr

Ev. Stadtakademie
Klinikstraße 20
44791 Bochum

98 €
(ohne Verpflegung)

2-tägig

Mo 07.04.2008

Di 08.04.2008

jeweils

09.00 – 16.30 Uhr

Ev. Stadtakademie

Klinikstraße 20

44791 Bochum

98 €

(ohne Verpflegung)

2.10. Mit Eltern über Bildung und Entwicklung sprechen Grundlagen wertschätzender Kommunikation

Die „Bildungsvereinbarung NRW“ zur Förderung der Schulfähigkeit von Kindern sieht vor, die Bildungs- und Entwicklungsprozesse jedes Kindes regelmäßig zu beobachten und zu dokumentieren.

Um das Kind angemessen fördern und fordern zu können, ist es nötig, sich mit den Eltern über die Bildungsinteressen, die Stärken und Schwächen sowie den Entwicklungsstand des Kindes zu verständigen.

Das ist nicht immer einfach, besonders dann, wenn Entwicklungsverzögerungen zu vermuten sind oder unterschiedliche Einschätzungen deutlich werden. Hier besteht die Herausforderung für die Erzieherin darin, ihre Beobachtungen nicht-verletzend zu kommunizieren und die Eltern für Absprachen zur Förderung ihres Kindes zu gewinnen.

In diesem Seminar lernen Sie

- wie Sie mit Eltern respektvoll und wertschätzend über die Bildungs- und Entwicklungsbeobachtung ihres Kindes sprechen können

- wie Sie Eltern zur Absprache bildungs- und entwicklungsfördernder Maßnahmen gewinnen können
- wie Ihnen ein Beobachtungsbogen und ein Gesprächsleitfaden die Vorbereitung und Durchführung von Entwicklungsgesprächen erleichtert
- wie Sie spezielle Gesprächsmethoden (z.B. hilfreiches Fragen, Aktives Zuhören, Ich-Botschaften ...) in diesem Zusammenhang nutzen können.

Wir arbeiten mit erfahrungsorientierten Methoden an Beispielen aus Ihrer eigenen Praxis.

Verantwortlich: Ulrike Gernhart

Kursleitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Bochum.



2.11. Hinter den Kulissen von Familien Einführung in die systemische Sicht auf Familien für Mitarbeitende in Kitas und Familienzentren

Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und u.U. auch Krankheiten, unter denen ein Kind leidet, müssen nicht nur als individuelle Probleme des jeweiligen Kindes gesehen werden. Sie können oftmals besser auf dem Hintergrund seines Familiensystems verstanden werden. Denn Kinder sind in ihrem Verhalten und in ihrem Befinden geprägt von den Spielregeln und Interaktionsmustern in ihrer Familie sowie von dem Platz, den sie im Familiensystem (Geschwister, Eltern und Großeltern) einnehmen.

In dieser Fortbildung lernen Sie, sich die systemische Sicht auf Familien zunutze machen.

Damit ist es möglich, zu einer erweiterten Wahrnehmung für die Hintergründe kindlichen Verhaltens zu gelangen, um mehr Verständnis für kindliche und familiäre Problemlagen zu entwickeln.

An ausgewählten Beispielen aus Ihrer Praxis wird erarbeitet, wo systemisch betrachtet die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahme auf Kinder liegen und wo u. U. auch weitere professionelle Hilfen angezeigt sind.

Kursleitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh



2-tägig

Mi 16.04.2008

Do 17.04.2008

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus

Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

Kosten 98 €

(inkl. Getränke)

2.12.



2-tägig

Di 28.10.2008

Mi 29.10.2008

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98 € (inkl. Getränke)

2.12. Gut beraten! – Grundlagen systemischer Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren

Von ErzieherInnen wird erwartet, dass sie auf Beratungsanliegen von Eltern kompetent Antwort geben und Lösungen für Probleme anbieten. Im Alltag ist jedoch zu beobachten, dass diese Anregungen oft von den Eltern nicht angemessen aufgegriffen werden können.

Die systemische Beratung nimmt demgegenüber eine neue Perspektive ein.

Auf der Basis einer grundsätzlich wertschätzenden Haltung gegenüber den Ratsuchenden geht sie davon aus, dass jedes (Familien-) System über genügend eigene Ressourcen verfügt, um seine Probleme zu lösen. Die Aufgabe der Beratung besteht darin, z.B. den Eltern durch Fragen und Interventionen so viel Schwung zu geben, dass sie alternative Sichtweisen zum Bisherigen einnehmen und Veränderungen einleiten können.

Die 2-tägige Fortbildung ist eine Einführung in die Grundlagen systemischer Beratung. Insbesondere geht es dabei um:

- die Grundhaltung des/ der Beraters/in
- die wechselseitige Beeinflussung der Systemmitglieder
- die Hypothesenbildung des/ der Beraters/in
- systemische Fragetechniken und Interventionen
- den Verlauf eines Beratungsgesprächs

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen verbunden.

Kursleitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

BILDUNGSSCH[€]CK

2.13.



2-tägig

Di 27.05.2008

Mi 28.05.2008

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98 € (inkl. Getränke)

2.13. Damit Angebote für Eltern ein Erfolg werden Angebotsmanagement im Familienzentrum

Für viele Leiterinnen und Mitarbeiterinnen in Familienzentren ist der Aufgabenbereich „Angebotsplanung“ neu. Das nötige Handwerkszeug dafür soll Ihnen in dieser Fortbildung vorgestellt werden, so dass Sie es für Ihre eigene Einrichtung stimmig modifizieren können.

Es wird erarbeitet, wie Sie für die Eltern in Ihrem Einzugsbereich passend zugeschnittene (Bildungs-)Angebote entwickeln und umsetzen können. Dazu gehören eine detaillierte Zielgruppen- und Potentialanalyse ebenso wie die Entscheidung darüber, welches Angebotsprofil für Ihre Einrichtung insgesamt angemessen ist.

Im Einzelnen geht es um Themen wie:

- Auswahl geeigneter Themen und Themenformulierung
- Entwicklung von Qualitätskriterien für die Kursangebote und KursleiterInnen
- Kostenkalkulation und Fördermittel
- Möglichkeiten der Angebotswerbung

Ergänzend dazu soll eine Hilfe für Ihre Jahresplanung vorgestellt werden.

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs und thematisch orientierte Arbeit in Kleingruppen mit gegenseitiger kollegialer Beratung werden miteinander verbunden.

Kursleitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

BILDUNGSSCH[€]CK

2.14. Erziehen mit Respekt

Kurs für ErzieherInnen auf der Basis des step-Elterntrainings

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten findet im Dreieck von Betreuung, Bildung und Erziehung statt. Das Step - Training für ErzieherInnen stärkt Ihre Kompetenzen im Bereich der Erziehung!

Es ist ein Praxiskonzept, das Ihnen schnell neue Handlungsmöglichkeiten für die Erziehung gibt. Es ist leicht zu erlernen und im Alltag sofort anzuwenden.

Sie erfahren in diesem Training

- wie das auffällige Verhalten der Kinder aus einer neuen Perspektive einen Sinn erhält
- wie Sie sinnvolle Grenzen setzen können, die die Kinder unterstützen und ernstnehmen
- wie Sie Kinder durch konsequente Ermutigung motivieren können, Probleme zu lösen

- wie Sie Kinder für ein gutes Sozialverhalten gewinnen können
- wie Sie Eltern hilfreiche Anregungen für die Erziehung geben können.

All diese Komponenten wirken so zusammen, dass Sie selbst und die Kinder zufriedener mit sich und anderen werden. Außerdem verbessert sich die Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich.

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Kursleitung:
Evelyn Mennenöh

BILDUNGS
URLAUB

BILDUNGSSCHÄCK

4-tägig
Do 13.03.2008
Mi 02.04.2008
Mi 07.05.2008
Mi 04.06.2008

jeweils
09.30 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

200 € (Kursgebühr inkl.
Materialien /Step-Buch)
20 € (Getränke)

2.15. Starke Eltern - Starke Kinder® (Multiplikatorenschulung)

Wege zur gewaltfreien Erziehung in der Familie

Ziel dieses vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelten bundesweiten Angebotes ist es, die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken und die Kommunikation in der Familie zu verbessern. Hierbei wird der Blick nicht auf die Defizite, sondern auf die vorhandenen Ressourcen sowohl der Eltern als auch der Kinder gerichtet. Der Erfolg dieses Kurskonzeptes wurde durch ein einjähriges Forschungsprojekt der Fachhochschule Köln eindrucksvoll bestätigt.

Für die Durchführung der Elternkurse „Starke Eltern - Starke Kinder“® ist eine eingehende dreitägige Schulung nötig, um die zugrunde liegenden theoretischen Konzeptionen und Inhalte zu vermitteln und ihre praktische Umsetzung zu erarbeiten.

Außerdem werden Verfahren vorgestellt, die bei der Analyse der Entstehung von häufig auftretenden Erziehungsproblemen und deren Lösungen behilflich sein können.

Die Teilnehmer/innen können nach Abschluss der Multiplikatorenschulung ein Kurshandbuch erwerben, in dem alle Materialien für die Kursabende zusammengestellt sind. Dies ermöglicht ihnen, den Elternkurs in ihrem Tätigkeitsbereich selbst durchzuführen.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter/innen, Kursleiter/innen, Gruppenleiter/innen im Elternbildungs- und Familienhilfereich und den Familien- und Erziehungsberatungsstellen.

Kursleitung: *Doris Sandbrink*
Referentin: *Elisabeth Kempkes*

In Zusammenarbeit mit dem
Ev. Erwachsenen-
bildungswerk Nordrhein.

BILDUNGSSCHÄCK

Fr 15.02.2008
–
So 17.02.2008

Fr 24.10.2008
–
So 26.10.2008

jeweils
09.00 - 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Graf-Recke-Str. 209
40237 Düsseldorf

245 €
(Kursgebühr, inkl.
Handbuch und
Getränke)

Sa 31.05.2008

–

So 01.06.2008

Sa 15.11.2008

–

So 16.11.2008

jeweils

09.00 - 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Graf-Recke-Str. 209

40237 Düsseldorf

130 €

(ohne Verpflegung)

2.16. Pubertät: Aufbruch – Umbruch – kein Zusammenbruch Multiplikatorentaining

„Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit“ (Hermannn Hesse)

Poetischer als in diesem Gedicht „Stufen“ ist die Aufgabe nicht zu beschreiben, der Eltern und Kinder sich immer wieder stellen müssen.

Eine dieser vielen „Stufen“ ist die Pubertät: Ein neuer Anfang für Kinder und Eltern.

In diesem Seminar geht darum, aufbauend auf das Konzept „Starke Eltern - Starke Kinder“® des Kinderschutzbundes, die positiven und auch die schwierigen Seiten dieser speziellen Lebensstufe zu betrachten.

In einer Mischung aus Theorievermittlung, Selbsterfahrung und Rollenspiel sollen die Kenntnisse über die

Entwicklungsprozesse in der Pubertät vertieft und konkrete Hilfen für den Alltag erarbeitet werden.

Der Kurs baut auf das Konzept von Elisabeth Kempkes „Pubertät: Aufbruch, Umbruch - kein Zusammenbruch“® auf.

Kursleitung: Doris Sandbrink

Referentin: Elisabeth Kempkes

In Zusammenarbeit mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.



WDR 5

Gut zuhören

www.wdr5.de

WDR5-Hotline 0221 56789 555

Hören erleben WDR 5

du kannst.

Mag sein, dass Sie kein Blut sehen können. Aber Sie können dafür genau hinschauen, wo welches vergossen wird.

Helfen Sie uns als Mitglied oder mit einer Spende: Konto-Nummer 80 90 100, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00. Mehr Infos unter: www.amnesty.de

du kannst.

ai

amnesty international

FÜR DIE MENSCHENRECHTE



*Orientierungstag
Do 18.09.2008
10.00 – 18.00 Uhr*

*20 € (inkl. Getränke,
Mittagessen, Material
und Eintritt)*

*5-tägig
Do 23.10.2008
Do 13.11.2008
Do 15.01.2009
Do 12.02.2009
Do 12.03.2009*

*jeweils
10.00 – 18.00 Uhr*

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*125 € (inkl. Getränke,
Mittagessen, Material
und Eintritt)*

3.1. Kulturführerschein®

Ein Kurs für Neugierige mit Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen

- Sie interessieren sich für Kultur?
- Sie möchten Kultur erleben und genießen?
- Sie haben Lust, neuen Menschen zu begegnen?
- Sie suchen Anregungen für den nächsten Lebensabschnitt?

Der Kulturführerschein® ist ein Angebot für Menschen, die nach der Berufs- oder Familienphase Zeit haben und interessante Anregungen suchen. Er verbindet Elemente des Kultur-Genießens mit Impulsen für die eigene Auseinandersetzung.

Sie lernen im Kurs verschiedene Kulturbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln heraus kennen und haben die Möglichkeit, sich in einer Gruppe Gleichgesinnter über Ihre Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen. Außerdem bekommen Sie vielfältige Anstöße, wie Sie das, was Sie selbst begeistert, an andere weitergeben und mit anderen teilen können.

Vorgesehen ist die Begegnung mit folgenden Kulturbereichen:

- Kunst
- Film
- Architektur
- Literatur
- Theater
- Musik

An jedem Seminartag steht ein Kulturbereich im Mittelpunkt.

Am Vormittag haben Sie Gelegenheit, sich dem jeweiligen Bereich kreativ zu nähern und eigene Zugänge (wieder) zu entdecken; daneben bleibt Zeit für Informationen und Gespräche.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist der Nachmittag der Exkursion zu einer Kultureinrichtung (Museum, Theater, Bibliothek u.a.m.) in Dortmund und Umgebung gewidmet. Sie lernen Menschen kennen, die dort arbeiten und werfen einen Blick hinter die Kulissen.

Zur Vertiefung erhalten Sie zu jedem Themenbereich einen ausführlichen Reader.

Der Kurs umfasst den Orientierungstag und 5 Seminartage.

Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich für den Orientierungstag an und gewinnen Sie einen Eindruck von Menschen und Methoden. Erst danach erfolgt die verbindliche Anmeldung für den gesamten Kurs.

Kursleitung: Dr. Christa Behrens, Liesel Kohte

In Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

3.2. Kulturführerschein® - praktisch Praxisberatung für die Entwicklung und Umsetzung von Projektideen

Im Anschluss an den Kurs Kulturführerschein® besteht für Interessierte die Möglichkeit zur Praxisberatung. Eingeladen ist, wer im eigenen Umfeld eine Kulturarbeit aufbauen oder kulturelle Angebote durchführen möchte. An drei halben Seminartagen entwickeln Sie Ideen für Projekte, beraten Ihre Erfahrungen mit anderen und erhalten Tipps in der Gruppe.

Die Terminplanung für die Treffen erfolgt nach Absprache am Ende des Kurses Kulturführerschein® (siehe 3.1.). Sie können ein Zertifikat erwerben, wenn Sie über die Teilnahme am Kurs Kulturführerschein® (siehe 3.1.) hinaus ein Praxisprojekt planen, durchführen und schriftlich dokumentieren.

Kursleitung: Dr. Christa Behrens, Liesel Kohle



3 halbe Tage nach
Absprache ab Frühjahr
2009

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

30 € (inkl. Getränke)



**Die evangelische Buchhandlung
in Dortmund**

44135 Dortmund, Olpe 35 / Ecke Junggesellenstraße,
Nähe Ostwall-Museum, im Haus Landeskirchlicher Dienste

Laden: Mo - Fr: 10 -14, 15 - 18.30 Uhr
Sa: 10 -14 Uhr

Versand: Tel. 0231 / 52 83 83
Fax 0231 / 55 46 49
Dortmund@ALPHA-Buch.de
www.ALPHA-Dortmund.de

VRU
Verlagsring
Religions-
unterricht

v eb
Vereinigung
Evangelischer
Buchhändler

Mitarbeiter-
bücher

Theologie

Bibeln

Kinder-
bücher

Erzählungen

Karten

Musik

Video

Software

Antiquariat

Tanzpädagogik / Seniorentanz

3.3.



5-tägig
Mo 10.11.2008
14.30 Uhr
–
Fr 14.11.2008
13.00 Uhr

Gästehaus Bethesda
Moltkestraße 14
32105 Bad Salzuflen

320 € im EZ
300 € im DZ
(inkl. Unterkunft,
Verpflegung und
Arbeitsmaterial)

3.3. Tanzen ist Träumen mit den Füßen **Grundkurs der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in**

Tanzen ist eine Quelle von Freude und guter Laune. Tanzen bietet Gemeinschaft, fördert Kommunikation und ist überdies auch noch gesund. Aus diesen und noch vielen anderen Gründen erfreut sich die als „Seniorentanz“ bekannt gewordene Tanzform zunehmender Beliebtheit. Sie bietet geselliges Tanzen für Menschen ab Fünfzig – auch immer mehr Jüngere kommen dazu, weil es ganz einfach Spaß macht.

Seniorentanz hat viele Quellen, wie z.B. Volkstänze, Gesellschaftstanz, alte und neue Tanzformen aus aller Welt. Jede/r kann allein kommen, da in der Gruppe ohne feste Partner und Führungsrollen getanzt wird.

Die Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in ist gedacht für diejenigen, die Seniorentanzgruppen leiten möchten. Der Grundkurs ist der erste von insgesamt drei Fortbildungskursen, die mit einem Zertifikat des Bundesverbands Seniorentanz e.V. abschließen.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- natürliches Gefühl für Rhythmus
- Freude an tänzerischer Bewegung
- Bereitschaft, sich für die Belange älterer Menschen einzusetzen
- Fähigkeiten, auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Neben dem Erlernen der Tänze werden die Teilnehmenden befähigt, Tänze methodisch angemessen und zielgruppenorientiert zu vermitteln.

Außerdem werden die für die Tanzarbeit wichtigen Zusammenhänge zwischen Musik und tänzerischer Bewegung aufgezeigt.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Waltraud Biermann, Annelie Kuß

In Kooperation mit dem Landesverband NRW im Bundesverband Seniorentanz e.V.

3.4.



Fr 05.09.2008
15.30 – 18.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

10 € (inkl. Getränke)

3.4. Schnuppernachmittag Seniorentanz **Workshop zum Kennenlernen**

- Sie möchten sich beflügeln lassen und einfach mal einen Nachmittag in einer Gruppe tanzen?
- Sie möchten herausfinden, ob die Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in Ihren Wünschen und Interessen entspricht?

Dann sind Sie willkommen bei unserem Schnuppernachmittag.

Tanzleiterin Frau Biermann, die bereits seit vielen Jahren im Seniorentanz ausbildet, lädt ein zu verschiedenen Gruppentänzen und beantwortet alle Fragen zum Fortbildungsangebot (siehe 3.3.).

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Waltraud Biermann

In Kooperation mit dem Landesverband NRW im Bundesverband Seniorentanz e.V.

3.5. Round Dance für Seniorentanzgruppen Fortbildung für Seniorentanzleiterinnen

Round Dance ist eine bunte Mischung aus Spaß, Bewegung, Musik und Abwechslung.

Bei dieser ursprünglich aus Amerika stammenden Variante des Gesellschaftstanzes werden die Figuren und Schritte zur Musik von einem sogenannten „Cuer“ angesagt und alle Paare tanzen in großer Runde dieselbe Choreographie. Dies erlaubt ein buntes Repertoire von Tänzen aller Schwierigkeitsgrade ohne dass dabei eine riesige Choreographie auswendig gelernt werden muss.

Diese Fortbildung richtet sich an Seniorentanzleiter/innen, die mit Rounds ihre Tanzstunden bereichern wollen. Besonders berücksichtigt werden Figuren, die sich für Seniorentanzgruppen eignen, sowie didaktisch-methodische Hilfen für die Tanzvermittlung.

Grundlagen werden die Rounds aus den bisherigen Weiterbildungen des BVST sein sowie die Rounds und Round-Mixer von Susanne Bollinger-Heuss.

Die Fortbildung ist gedacht als Auffrischung der Round-Weiterbildung des BVST vom Oktober 2006. Herzlich willkommen sind aber auch andere Seniorentanzleiter/innen mit Grundkenntnissen im Round-Tanzen.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Annelie Kuss, Waltraud Biermann

In Kooperation mit dem Landesverband Seniorentanz im Bundesverband Seniorentanz e.V.



*Fr 07.03.2008
15.00 Uhr*

*–
So 09.03.2008
13.00 Uhr*

*Gästehaus Bethesda
Moltkestraße 14
32105 Bad Salzuflen*

*140 € (inkl. Unterkunft
und Verpflegung)*



3.6.



Mo 05.05.2008
09.30 – 16.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

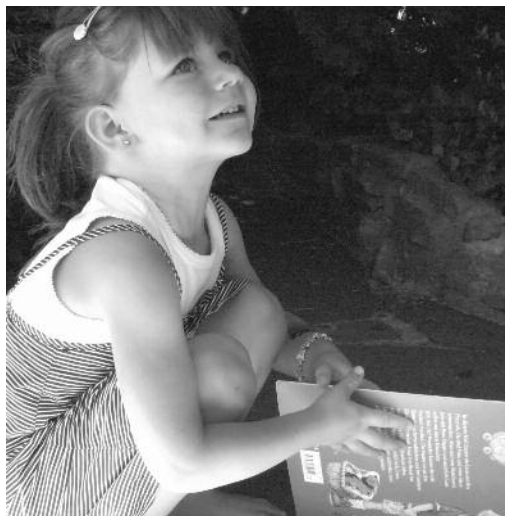
45 €
für Hauptamtliche
(inkl. Verpflegung)

35 €
für Ehrenamtliche
(inkl. Verpflegung)

Literatur

3.6. „Geschichten aus der Hosentasche“ Mit Kindern Geschichten erfinden und erzählen

Kinder lernen erzählen – spielerisch entdecken sie die wunderbare Welt der Sprache.



In diesem Seminar werden methodische Möglichkeiten vermittelt, mit Kindern zusammen Geschichten zu erfinden und zu erzählen.

Ziel ist die Förderung der Sprachkompetenz der Kinder und die Freude an der eigenen Kreativität. Ob mit den Geschichten aus dem Koffer, dem Erzähltisch oder den Geschichtendetektiven – spielerisch leicht wird den Kindern das Erzählen nahe gebracht. Denn Erzählen ist wichtig. In Geschichten lernen wir uns selbst und andere, gestern, heute und morgen, ja die ganze Welt kennen und verstehen. Außerdem entdecken wir die Welt der Sprache und vielleicht auch der Bücher. Und wir lernen aufeinander zu hören, denn wir wollen ja wissen, wie die Geschichte weitergeht.

Die „Geschichten aus der Hosentasche“ verstehen sich als ein Beitrag zur Sprachförderung - jenseits von Tests und Auswertungsbögen.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Thomas Hoffmeister-Höfener

3.7.

3.7. „Und bald darauf, krächte der Hahn...!“ Erzählwerkstatt Bibel

Das Erzählen ist eine besondere Kunst, die seit einigen Jahren eine Renaissance erlebt.

Denn überall auf der Welt werden Geschichten erzählt, in Küchen ebenso wie in Kirchen, in Betten und auf den Straßen, beiläufig und hochoffiziell.

In diesem Kurs geht es darum, elementare Grundlagen der Erzählkunst kennen zu lernen (Strukturierung von Geschichten und Spannungsbögen, Übungen zum Imaginieren, Fantasieren und Improvisieren, Kommunikation mit dem Publikum etc.). Unter Einsatz spiel- und theaterpädagogischer Methoden werden Anlässe zum

Geschichtenerzählen geschaffen und an deren Präsentation gefeilt.

Auch Möglichkeiten, mit Kindern zusammen Geschichten zu erzählen werden dargestellt und geübt.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Thomas Hoffmeister-Höfener

Sa 12.04.2008
09.30 – 16.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

45 € für Hauptamtliche
(inkl. Verpflegung)

35 € für Ehrenamtliche
(inkl. Verpflegung)

3.8. „Wo erzählt wird, blüht die Hoffnung“ Die Kunst des Erzählens (Aufbaukurs)

Das Erzählen ist eine Kunst, die mit etwas Übung und unter Beachtung einiger Regeln, Kniffe und Tipps erheblich an Ausstrahlungskraft gewinnt.

Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die beruflich oder privat viel erzählen und ihre Fähigkeiten unter fachkundiger Anleitung ausbauen wollen.

Die Grundlagen der Erzählkunst werden wiederholt und deren Umsetzung trainiert.

An der Verfeinerung der Präsentation sowie dem Kontakt zwischen Erzähler/in und Publikum wird gezielt gearbeitet.

Geschichten zum Üben und Probleme aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Thomas Hoffmeister-Höfener



Fr 17.10.2008
09.30 – 16.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienst
Olpe 35
44135 Dortmund

45 € für Hauptamtliche
(inkl. Verpflegung)
35 € für Ehrenamtliche
(inkl. Verpflegung)

3.9. und 3.10. „Spannend, mitreißend und unterhaltsam“ Kleine Vorleseschule

Was ist das Geheimnis gelungenen Vorlesens?

Manchen Menschen gelingt es, andere mit ihrer Stimme zu fesseln, bei anderen schaltet man nach wenigen Sekunden ab.

Das Seminar ist ganz praktisch ausgerichtet: In unterschiedlichen Übungen geht es darum, im Lesen für andere eine neue Sicherheit und Freude zu entwickeln. Der Lernstoff ist bunt und anregend: Von Sprech-, Stimm- und Atemübungen über das Lesen und Sehen von Texten bis zum Geheimnis der „Publikumentführung“ werden die Teilnehmenden in ihrer Vorlesepraxis begleitet.

Eigene Texte können mitgebracht werden.

Der Seminartag in April wird einen Schwerpunkt setzen beim Vorlesen für Erwachsene, im November dagegen wird es stärker um das Vorlesen für Kinder gehen.

Verantwortlich: Dörte Melzer

Kursleitung: Thomas Hoffmeister-Höfener

In Kooperation mit der Büchereifachstelle der EkvW (EPWL).



3.9.
Di 22.04.2008
09.30 – 16.30 Uhr

Ev. Medienhaus
Cansteinstraße 1
33647 Bielefeld-
Brackwede

oder:

3.10.
Di 25.11.2008
09.30 – 16.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienst
Olpe 35
44135 Dortmund

45 € für Hauptamtliche
(inkl. Verpflegung)
35 € für Ehrenamtliche
(inkl. Verpflegung)

3.11.

Mo, 14.01.2008
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

45 € für Hauptamtliche
(inkl. Verpflegung)
35 € für Ehrenamtliche
(inkl. Verpflegung)

3.11. Literarische Nacht

Ideen und Anregungen für ein literarisches Programm in der 3. Nacht der offenen Kirchen

Kirchennächte sind besondere Ereignisse und heben sich von den Alltags- und Sonntagsveranstaltungen der Kirchengemeinden ab. Zum 3. Mal sind die Gemeinden der EKvW aufgerufen, ihre Kirchen in der Pfingstnacht vom 11. auf den 12. Mai 2008 mit einem verlockenden Programm zu öffnen. Kirchnahe und -ferne sind eingeladen, Kirche und Kirchräume neu zu entdecken. Wir möchten Anregungen für ein literarisches Programm geben, so dass die Teilnehmenden Ideen für das eigene Nachtprogramm entwickeln können.

Referentin: Heidrun Martini

Kursleitung: Dörte Melzer

Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 0521/9440-150

3.12.

Fr 15.02.2008
14.30 Uhr

–
Sa 16.02.2008
17.00 Uhr

Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

20 € Tagungsbeitrag
50 € (DZ inkl.
Verpflegung und
Übernachtung)
10 € EZ-Zuschlag
pro Nacht

3.12. Krimi-Welten - die Welt im Krimi Tatorte, Themen und Titel

Auf dem Buchmarkt macht Kriminalliteratur etwa ein Fünftel der jährlichen Belletristik-Neuerscheinungen aus. Weil Krimis Spannung versprechen, werden sie zur Entspannung gelesen.

Der neueste Fall von Kommissarin X, die wechselnden

Milieus und Regionen, in denen die Geschichten angesiedelt werden, und vor allem die neuen - oft brisanten - Themen und Konflikte, halten das Interesse wach, machen manche sogar süchtig...!

Es lohnt sich also, diese Literaturgattung immer wieder in den Blick zu nehmen. Aus der Vielfalt der Krimi-Welten haben wir einige exemplarisch ausgewählt: Regionalkrimi, Kirchenkrimi und "exotischer" Krimi.

ReferentInnen: Beate Mainka, Dr. Thomas Wörtche

Kursleitung: Dörte Melzer



Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 0521/9440-150

3.13. Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs kompakt Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

Evangelische öffentliche Büchereien in Kirchengemeinden, Krankenhäusern und Heimen brauchen engagierte und sachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Qualifizierungsangebot bietet die Möglichkeit, fachliche Kompetenz für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit zu erwerben. In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse vermittelt:

- Organisation und Verwaltung der Bücherei
- Literaturkunde und Buchkritik (deutschsprachige Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Sachliteratur)
- Umgang mit und Vermittlung von Medien
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Büchereiarbeit in der Kirche

Der Kurs richtet sich an Interessierte, die ehrenamtlich in öffentlichen Büchereien evangelischer Kirchengemeinden, Krankenhäuser und Altenheimen arbeiten oder arbeiten wollen, und keine bibliothekarische Vorbildung haben.



Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt und ist die Grundvoraussetzung für die weiterführende Ausbildung zur Büchereiassistentin bzw. zum Büchereiassistenten im kirchlichen Dienst, die der Deutsche Verband Evangelischer Büchereien e.V. durchführt.

*Referentinnen: Ulrike Erb-May, Birgit Hillmer,
Ilona Lütkemeyer, Dörte Melzer, Helga Schwarze, Jutta Tripp*

Kursleitung: Dörte Melzer und Helga Schwarze

*In Kooperation mit der landeskirchlichen Bücherei-Fachstelle
der Ev. Kirche im Rheinland.*

*Der Kurs ist eine Bildungsveranstaltung gemäß § 9 des
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes in NW (AWbG).*

*Bitte beachten Sie auch unsere beiden Seminarangebote zum
Training von Stimme, Atemtechnik und Präsenz (4.15 und 4.16) !*

Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 0521/9440-150

*Fr 26.09.2008
14.30 Uhr*

*–
Fr 03.10.2008
13.00 h*

*Haus Salem
Bodelschwinghstr. 181
33617 Bielefeld*

*220 € Tagungsbeitrag
230 € (DZ) inkl.
Verpflegung und
Übernachtung
50 € EZ-Zuschlag*

4. Lebendige Organisation

4.1. Train the Trainer

Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte

Die Arbeit mit Gruppen und Teams fordert ein großes Maß an sozialen, kommunikativen und methodischen Kompetenzen. Nicht alle Kompetenzen dieser Art lassen sich durch berufliche Erfahrung erwerben. Vielmehr ist es von Vorteil, diese gezielt zu trainieren und auszubauen.

Ziele der 6-tägigen Fortbildungsreihe:

- Sie erweitern Ihre Kompetenz für die Leitung von Arbeitsgruppen, Teams und/ oder Veranstaltungen
- Sie lernen, Gruppenprozesse effektiv zu steuern und ergebnisorientiert anzuleiten
- Sie bauen Ihre kommunikativen Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden aus
- Sie erwerben grundlegendes „know-how“ für das Management von Konflikten in Gruppen und Teams
- Sie klären Ihre (Leitungs-) Rolle am Arbeitsplatz bzw. in Gruppen
- Sie vertiefen das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojekts

Die Studientage befassen sich mit folgenden Themen:

1. Dynamik und Leitung von Arbeitsgruppen und Teams
Kursleitung: Hildegard Krautwald
2. Moderation von Sitzungen und Veranstaltungen
Kursleitung: Ursula Riekenbrauck
- 3.+4. Kommunikation und Konfliktmanagement in Gruppen und am Arbeitsplatz
Kursleitung: Carola Kalitta-Kremer
5. Teamentwicklung
Kursleitung: Joachim Stöver
6. Projektpräsentationen
Kursleitung: Hildegard Krautwald

Die Fortbildung umfasst 48 UST und findet statt in Form von 6 Studientagen (09.30 -17.00 Uhr), die inhaltlich aufeinander aufbauen. Daher kann die Fortbildung nur en bloc gebucht werden.



Die erfolgreiche Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojekts.

Gesamtleitung: Dr. Christa Behrens



6-tägig

Do 04.09. 2008

Di 14.10. 2008

Mo 03.11. 2008

Di 04.11. 2008

Di 02.12. 2008

Do 22.01. 2009

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus

Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

295 € Seminargebühr

65 € Mittagessen und

Getränke

4.2. und 4.3. Mitarbeiter/innen führen und fördern Psychosoziale Führungs- und Leitungskompetenz entwickeln

Um Mitarbeiter/innen gut führen und fördern zu können, bedarf es eines hohen Maßes an persönlicher Kompetenz. Ziel der Weiterbildung ist es, die Entwicklung der eigenen Führungs- und Leitungskompetenz zu unterstützen.

Dazu gehören u. a. die Wirkung des eigenen Verhaltens zu prüfen, Verständnis für die wechselseitigen Interaktionen zwischen Leitung und Mitarbeiterschaft zu entwickeln und dabei den Auftrag und die Rolle des Leitungshandelns anzunehmen und gestaltend auszuüben.



Inhalte:

- Verbales und nonverbales Kommunikationstraining
- Wunschziele erreichbar machen
- Stressbewältigung für sich und andere
- Verhaltensstrategien erkennen, vermitteln und verändern
- Einführung in Methoden des NLP, die für Führen und Fördern hilfreich sind.

Die Fortbildung richtet sich an diejenigen, die bereits eine berufliche Leitungsaufgabe wahrnehmen oder sich auf eine solche vorbereiten.

Verantwortlich: Günter Boden

Kursleitung: Ralf Estel

4.2. Grundkurs I

Mo 11.02.2008

–

Mi 13.02.2008

jeweils

10.00 – 16.30 Uhr

4.3. Grundkurs II

Mo 20.10.2008

–

Mi 22.10.2008

jeweils

10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 3
44135 Dortmund

140 € (Seminargebühr)
35 € (Verpflegung)

4.4. Mitarbeiter/innen führen und fördern Aufbaukurs B

Dieser Kurs richtet sich an alle, die den Grundkurs (siehe 4.9 und 4.10.) mitgemacht haben, sowie auch an jene, die bereits zusätzlich einen Aufbaukurs absolviert haben.



Neben der Beschäftigung mit der Standortbestimmung bei der Entwicklung der eigenen Leitungsposition geht es um

- den gezielten Einsatz sprachlicher Kommunikationsmuster
- Kreativitätstraining
- Modellierung exzellenter Strategien
- Optimierung des eigenen Zeitmanagements

Verantwortlich: Günter Boden

Kursleitung: Ralf Estel

Mo 07.04.2008

–

Mi 09.04.2008

jeweils

10.00 – 16.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

175 € (Seminargebühr)
35 € (Verpflegung)

4.5.



Di 02.09.2008
10.30 – 19.00 Uhr
Mi 03.09.2008
09.00 – 18.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

190 € (Seminargebühr)
25 € (Verpflegung)

4.5. Lösungswege in beruflichen Konflikten Intensivworkshop mit Heidemarie Langer

Der Berufsalltag der meisten Menschen ist geprägt von vielfältigen Veränderungen.

Wer dabei Leitung und Verantwortung übernimmt, gerät unweigerlich in Konflikte.

Veränderungen sind notwendig, die häufig nicht von allen gewollt sind, und die doch akzeptiert, geleitet und organisiert werden müssen. Lösungswege wollen nicht nur gefunden, sondern auch vermittelt und in die Praxis umgesetzt werden.

So entsteht für Verantwortliche oft ein Druck, der viel Kraft braucht und nicht selten auch als ein innerer Konflikt erlebt wird.

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden dazu angeleitet, anstehende Konflikte mit Achtsamkeit zu

betrachten, den Schmerz und die kreativen Potentiale darin zu entdecken, um weiterführende Lösungen zu finden.

Gearbeitet wird an Beispielen, die die Teilnehmenden aus ihren Arbeitsbereichen mitbringen.

Beschritten wird ein Konflikt-Lösungs-Weg, der die Personen und Schwierigkeiten achtet und auch das Wert-volle in Konflikten ans Licht bringt.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Heidemarie Langer

*In Kooperation mit der Gemeindeberatung der
Ev. Kirche von Westfalen.*



4.6.

4.6. Mobbing am Arbeitsplatz Info-Seminar zu Ursachen, Wirkungen und Lösungsansätzen

Do 06.11.2008
10.00 – 16.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

50 € (inkl. Getränke
und Mittagessen)

Das Phänomen Mobbing zieht sich quer durch alle Arbeitsbereiche, Hierarchieebenen und Tätigkeitsfelder und ist auch im kirchlichen Bereich anzutreffen.

Außerdem ist festzustellen, dass Mobbingphänomene in Phasen von Ab- und Umbauprozessen in Organisationen zunehmen.

Eingeladen zu diesem Tagesseminar sind Mitarbeitende aus kirchlichen und sozialen Einrichtungen, Personalverantwortliche und MAV's, die sich über Ursachen und Auswirkungen von Mobbing informieren und Strategien gegen Mobbing kennenlernen wollen.

Theoretische Inputs werden mit sensibilisierenden Übungen zum Thema verbunden.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Martina Dröttboom



4.7. Kränkungen am Arbeitsplatz

Fortbildung für Leitungsverantwortliche, Strukturbeauftragte, Gemeindeberater/innen und Supervisor/innen

In den derzeitigen kirchlichen Ab- und Umbauprozessen nehmen die Interaktionsprobleme der betroffenen Mitarbeitenden zu. Kooperationsgespräche sind mit Angst besetzt, Fusionsverhandlungen geraten ins Stocken und Kolleg/innen tun sich schwer, Verantwortungsbereiche neu aufzuteilen.

Den Hintergrund für diese Schwierigkeiten bilden häufig enttäuschte Hoffnungen und nicht abgefragtes Engagement. Sie wirken als Kränkungen und treffen Mitarbeitende in ihrem Selbstwert- und Ehrgefühl. In dem Bestreben, sich und die Organisation vor tief greifenden Veränderungen zu schützen, neigen Betroffene bisweilen zu reflexartigen Kränkungsreaktionen, die dann oftmals gerade das evozieren, was sie zu verhindern suchen.

Leitungsverantwortliche und hinzugezogene Berater/innen haben es schwer, solche Prozesse zu steuern und dabei sachlich angemessene Lösungen im Blick zu behalten.

In dieser Fortbildung wollen wir uns dem bisher wenig beachteten Kränkungsaspekt der institutionellen Veränderungsprozesse zuwenden.

Zur Erweiterung der eigenen Beratungs- und Leitungskompetenz wollen wir dabei:

- Kränkungen und Kränkungsreaktionen als solche wahrnehmen lernen
- individuelle und organisationale Auslöser für Kränkungssituationen verstehen

- uns mit der Dynamik reflexhafter Kränkungsreaktionen (Kontaktabbruch, Rache üben, Opferrolle einnehmen usw...) vertraut machen
- Konflikteskalationen in diesem Kontext verstehen und unterbrechen lernen
- angemessene Unterstützungsformen für Mitarbeitende in Kränkungssituationen herausarbeiten
- sensibel werden für potentiell kränkende Leitungs- und Beratungsinterventionen
- und auch den eigenen Verwicklungen als Leitungsverantwortliche/r oder Berater/in in die o.g. Prozesse auf die Spur kommen.

Gearbeitet wird mit theoretischen Inputs, interaktiven Methoden und sensibilisierenden Übungen.

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens, Joachim Güttler

Kursleitung: Kersti Weiß

In Kooperation mit der Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung in der EKvW.



2-tägig
Mo 22.09.2008
10.30 – 18.00 Uhr
Di 23.09.2008
09.30 – 16.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

145 € Seminargebühr
21,50 € (Getränke und Mittagessen)

4.8.



Mo 21.04.2008
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55 € (inkl. Getränke
und Mittagessen)

4.8. Das 1 x 1 der Arbeitszeugnisse Fortbildung für Personalverantwortliche, Gleichstellungsbeauftragte und Mitarbeitervertretungen

In einem Arbeitszeugnis wird eine Beurteilung abgegeben, in der das Verhältnis zwischen der Anforderung einer Aufgabe und deren Erfüllung durch die betreffenden Mitarbeitenden beschrieben wird. Ein Zeugnis dient dem weiteren beruflichen Fortkommen einer Person und sollte deshalb mit angemessenem fachlichem Hintergrundwissen erstellt werden.

Folgende Themen werden behandelt:

- Grundzüge der Beurteilung von Mitarbeitenden bei öffentlichen Arbeitgebern
- Anforderungsprofil eines Arbeitsplatzes und die „wahreitsgemäße“ Beurteilung
- Anforderungen an ein Arbeitszeugnis
- Inhalte eines Arbeitszeugnisses: Gewichtung und Umfang

- Noten im Arbeitszeugnis; Beispiele für gute, schlechte und mittlere Zeugnisse
- Geheimsprache im Arbeitszeugnis: Zulässigkeit und Verständlichkeit
- Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung: Arbeitszeugnisse selbst gestalten
- Beratung von Mitarbeitenden zu Arbeitszeugnissen
- Psychologische Aspekte bei den „Beurteilten“

Verantwortlich: Dr. Christa Behrens

Kursleitung: Juliane Feldner

In Kooperation mit dem Frauenreferat der EkvW.

4.9.

4.9. Hanuta für die Seele Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note

Mo 17.03.2008
15.00 Uhr

–
Mi 19.03.2008
13.00 Uhr
(Karwoche)

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde

145 € (DZ)
15 € Ermäßigung
bei Anmeldung bis
zum 15.01.2008

Wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann langfristig in seinem Beruf arbeiten, ohne „auszubrennen“ oder ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

Es geht in diesem Seminar darum, auf der Basis von Übungen zur Entspannung und Körpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust zu finden.

Mit Methoden aus Tanztheater, Körperimprovisation und Bibliodrama lädt die Referentin dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gelassener und lustvoller begegnen zu können.

Übernachtet wird in dem wunderschön gelegenen

Tagungshaus „Kloster Bursfelde“ an der Weser. Es ist ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper und Seele ganzheitlich zu stärken und zu beleben.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Ruth Knaup



4.10. Eigenmotivation erhalten, stärken und neu gewinnen Kompaktkurs

Im Laufe eines längeren Arbeitslebens werden bei vielen Beschäftigten Energie, Arbeitsfreude und -motivation auf eine harte Probe gestellt. Bei zunehmender Arbeitsverdichtung und ständig wachsenden Anforderungen klagen immer mehr Mitarbeitende über chronische Erschöpfung und Überforderung. Muss das so sein?

Gerade bei verlängerten Lebensarbeitszeiten geht es darum die eigenen Energien nicht nur zu verausgaben, sondern auch für ihren Erhalt und Wiederaufbau zu sorgen. Hierbei kann uns die Kraft des Mentalen behilflich sein: Eigene Wünsche, Werte, Ziele, innere Glaubenssätze und Einstellungen.

BILDUNGSSCHÜCK

Folgende Fragen werden im Seminar bearbeitet:

- Wie erhalte ich mir meine körperlichen, mentalen und seelischen Ressourcen, damit ich unter Stress und erhöhten Belastungen im Gleichgewicht bleibe?
- Was brauche ich zur eigenen Regeneration? Wie finde ich Ruhe und Halt?
- Auf welche Weise kann ich die eigene Energie und Motivation mobilisieren?

Die eingesetzte Methodenvielfalt soll dazu verhelfen, gelassener und gesünder auf Stress und Belastungen zu reagieren. Sie finden Ihren persönlichen „Anker“ und erschließen sich Ihre Kraftquellen.

Verantwortlich: Sabine Preuß

Kursleitung: Dorothea Berg

NEU

2-tägig
Do 24.04.2008
Fr 25.04.2008
jeweils
09.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

140 € Seminargebühren
15 € Ermäßigung
bei Anmeldung
bis zum 01.03.2007
21,50 €
Verpflegungskosten



Di 06.05.2008
10.00 – 15.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

60 €
(inkl. Verpflegung)

4.11. Personal- und Arbeitsrecht Grundlagen

Die Zusammenarbeit in Betrieben, Verwaltungen, gemeinnützigen Organisationen ist vielfältig rechtlich geregelt. Daher ist es notwendig, dass sowohl Vorgesetzte als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über grundlegende Kenntnisse des Personal- und Arbeitsrechts verfügen.

In diesem Seminar sollen Grundlagen des Arbeitsrechts praxisnah vermittelt und an Fallbeispielen anschaulich erläutert werden.

Folgende Themen werden u. a. bearbeitet:

- Begründung von Arbeitsverhältnissen
- Aus dem Arbeitsvertrag sich ergebende Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers/der Arbeitnehmerin und des Arbeitgeber/der Arbeitgeberin
- Änderung von Arbeitsverhältnissen

Verantwortlich: Günter Boden

Kursleitung: Beate Puplick

4.12. Ein Ausflug in die Welt der Zahlen! Kompaktkurs „Betriebswirtschaft für soziale und pädagogische Einrichtungen“

Sind Sie neugierig, ...

- ... wie Betriebswirte eigentlich denken?
- ... wie sich die einzelnen Rechtsformen (z. B. gGmbH und e.V.) unterscheiden?
- ... was sich hinter den Begriffen Finanzbuchhaltung, Controlling, Rechnungswesen und Kostenrechnung verbirgt?
- ... und wie Sie aus diesem Wissen Nutzen für Ihre tägliche Arbeit ziehen können?

In dem Kompaktkurs werden an 10 Unterrichtstagen folgende Themenschwerpunkte erarbeitet:

- Ziele, Aufgaben und Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre
- die unterschiedlichen Rechtsformen
- Aufbau und Unterschied von Bilanz und GuV
- Auswertung dieser beiden mittels Bilanzkennziffern
- Kosten- und Leistungsrechnung als Controllinginstrument
- Übertragen des ökonomischen Denkens auf soziale und pädagogische Bereiche

Erste Erfahrungen mit der kaufmännischen Buchführung sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Konkrete Praxisfragen sind erwünscht und werden in den Seminarverlauf eingebunden.

Die Fortbildung umfasst 80 Unterrichtsstunden und kann nach erfolgreicher Prüfung mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

Verantwortlich: Günter Boden

Kursleitung: Simone Lütters



jeweils dienstags
09.30 – 17.00 Uhr
Beginn Di 01.04.2008
Ende Di 10.06.2008

Termine: 01.04., 08.04.,
15.04., 22.04., 29.04.,
06.05., 20.05., 27.05.,
03.06., 10.06.2008

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

875 €
(inkl. Verpflegung)

4.13. Qualität im Gemeindebüro Workshop zur Organisation und Kommunikation

Das Gemeindebüro ist eine zentrale Kontaktstelle der Gemeinde für die Öffentlichkeit.

Die Gemeindesekretärin hat vielfältige Aufgaben zu erfüllen: Gremien müssen verwaltungsmäßig vor- und nachbereitet werden, die Bücher geführt werden, vieles muss parallel abgestimmt und oft unter Zeitdruck organisiert werden.

Die Qualität eines Gemeindebüros steht und fällt mit den Mitarbeiterinnen. Gelingt es ihnen, ihre Arbeit gut zu organisieren, kompetent und freundlich mit Anfragen

umzugehen und sich bei allem nicht zu verzetteln, profitiert das Gemeindeleben in allen Bereichen davon.

In diesem Seminar werden konkrete Tipps und Einsichten für die Organisation eines Gemeindebüros vermittelt. Ziel ist es, die Arbeitsabläufe so zu optimieren, dass die Arbeit eine hohe Qualität erfüllt und trotzdem noch Freude macht.

Kursleitung: Günter Boden, Christa Thiel

Do 29.05.2008
14.00 – 18.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

30 € (inkl. Getränke)

4.14.

4.14. Organisieren und Verwalten im Gemeindebüro Kompaktworkshop

Di 11.03.2008
14.00 – 17.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

30 €
(inkl. Verpflegung)

Presbyterien, Ausschüsse und Vorsitzende der unterschiedlichen Gremien sind auf eine gute Vor- und Nacharbeit und eine gute Verwaltung angewiesen. Die Gemeindesekretärin spielt hier eine wichtige Rolle.



Vorlagen müssen erstellt, Protokolle geschrieben, Genehmigungen eingeholt werden. Dabei sind viele Vorgänge über die Verwaltungsordnung und die unterschiedlichsten Rechtsvorschriften geregelt. Da gilt es, die Übersicht zu behalten.

In unserer Fortbildung sollen Arbeitsbereiche und Fälle angesprochen werden, die für die Arbeit in Gemeindebüros zentral sind: Insbesondere geht es um Kassenführung / Vor-Ort-Kasse; Anordnungen / Unterschriftsberechtigung; Zweckbindung von Einnahmen, Belegwesen Kontovollmacht / Kassenbericht; Protokollwesen (Zeichnung, Auszüge, Genehmigungen); Siegelwesen / Beglaubigungen.

Kursleitung: Klaus Kolwes, Günter Boden

4.15.



4.15. Reden ist Silber! Training für Stimme, Atemtechnik, Präsenz (I)

Sa, 08.03.2008
10.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

65 €
(inkl. Verpflegung)

Wenn Reden Silber ist, dann ist es für viele Bereiche haupt- und ehrenamtlicher Arbeit hilfreich, sich in der Rede zu schulen. Wie kann man so reden, dass die „Silberworte“ in den Ohren der Zuhörenden zu klingen beginnen?

Wie können Texte – lustige, ernste, poetische, sachliche – so vorgetragen werden, dass der Inhalt die Hörenden erreicht?

In diesem Kurs können sich die Teilnehmenden Erkenntnisse aus den Bereichen Sprech- und Atemtraining aneignen. Mit verschiedenen Übungen versetzt der

Schauspieler Kai Bettermann die Vortragenden in die Lage, Gefühle und Haltungen, die hinter den erdachten und geschriebenen Worten stehen, auch auszudrücken und zum Klingen zu bringen. Ebenso werden Methoden zur Erarbeitung eines fremden Textes vorgestellt und das neue Wahrnehmen „vertrauter“ Texte eingeübt.

Verantwortlich: Monica Hirsch-Reinshagen

Kursleitung: Kai Bettermann

4.16.

4.16. Training für Stimme, Atemtechnik, Präsenz (II) Vertiefungskurs

Dieser Kurs baut auf dem vorherigen auf (S. 4.15.) und ist für Fortgeschrittene gedacht.

Bereits erarbeitete Sprech- und Atemtechniken werden diesem Tag zugrunde gelegt und vertiefend geübt. Weiterführende Ansätze folgen und sollen den Sprachakt hinsichtlich des freien Redens und Darstellens erweitern. Weiterhin ist Raum dafür, dass die Teilnehmenden persönliche Erfahrungen und Probleme zur Sprache bringen

und mit der Kursleitung Lösungswege erarbeiten und üben. Die Teilnahme an dem Kurs „Reden ist Silber“ ist keine Voraussetzung.

Verantwortlich: Monica Hirsch-Reinshagen

Kursleitung: Kai Bettermann



Sa, 25.10.2008
10.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste

Olpe 35
44135 Dortmund

65 € (inkl. Verpflegung)

4.17.

4.17. Gut da stehen - ein eigenes Standing entwickeln Praxisworkshop zur Präsenz von Körper und Stimme

„Wie stehe ich eigentlich da?“ Eine philosophische und zugleich lebenspraktische Frage.

Sie wird in lebenspraktischen Bezügen vor allem dann relevant, wenn es darum geht, die Aufmerksamkeit einer Zuhörerschaft zu bündeln, etwas anzuleiten oder vorzutragen.

Natürlich spielt auch der erste Eindruck eine große Rolle. Doch wie kann man bei all dem seine Sicherheit behalten? Wohin mit Lampenfieber und zitternden Knien?

Mit körperlichen und stimmlichen Übungen aus dem Bereich Schauspiel wird der Schauspieler und Trainer Kai Bettermann daran arbeiten, dass jede/r so auftritt, wie sie/er ist und wie es den eigenen Stärken entspricht. Darüber hinaus bietet der Workshop auch Reflexionsmöglichkeiten zur Selbst- und Fremdwahrnehmung während des Agierens.

Auf Wunsch wird – sofern ausgearbeitete Redebeiträge mitgebracht werden – auch Textarbeit geleistet.

Verantwortlich: Monica Hirsch-Reinshagen

Kursleitung: Kai Bettermann



Fr, 04.04.2008
14.00 – 18.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

40 €
(inkl. Verpflegung)

5. Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

5.1. „Das Geld ist da, nur noch nicht hier.“ (F. v. Bodelschwingh) Planen und Durchführen von Fundraising Aktionen (Jahresplan)

Fr 11.04.2008
10.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55 €
(inkl. Verpflegung)

Eine Möglichkeit, sich von dem Blick auf die zurückgehenden Finanzen zu befreien, heißt „Fundraising“. Hierbei geht es nicht um ein schnelles „Jagen und Sammeln“. Fundraising hat stattdessen mit „Ackerbau und Viehzucht“ zu tun, mit dem Aufbau einer Kultur des Gebens und Empfangens. Wie kann man Menschen langfristig begeistern und Mittel für Aufgaben gewinnen?

An diesem Studientag wird in die Grundregeln des Fundraising eingeführt. Es geht um den Spendenmarkt in Deutschland, die Motivationen der Spender, wie man sie gewinnt und den Kontakt mit ihnen pflegt, es geht um bewährte Fundraising-Instrumente und das Planen von Aktionen.

Ein besonderer Schwerpunkt wird darauf liegen, wie eine Gemeinde oder eine Einrichtung eine vernünftige Fundraising-Jahresplanung machen kann: Wie sieht eine gute Mischung von Maßnahmen aus, so dass am Ende des Jahres die gewünschten Beträge auch wirklich eingeworben sind? Was muss man bedenken und an welchen Kennzahlen kann man sich orientieren?

Die Kursleiterin ist zertifizierte Fundraiserin und Fundraising-Beauftragte der Badischen Landeskirche.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Sieglinde Ruf



5.2. Kostenlos - aber kostbar: Der Gemeindebrief Fundraisingmöglichkeiten für den Gemeindebrief

Sponsoring, Spenden und Anzeigenwerbung können die Finanzierung des Gemeindebriefes entlasten. Doch was ist beim Thema „Anzeigen“ besonders zu beachten?

Folgende Fragen werden an diesem Studientag bearbeitet:

- Verhältnis Anzeigenanteil und redaktioneller Teil
- Kundenakquise (Werben von Anzeigenkund/innen)
- Auswahlkriterien für die Themen der Anzeigen
- Anzeigenvorlage; Anzeigengrößen; Anzeigenpreise

Soll der Gemeindebrief anzeigenfrei bleiben, bietet sich ein Sponsoring an. Auch hier gilt es, bestimmte Regeln zu beachten, die an diesem Tag erörtert werden.

Gearbeitet wird praxisnah und erfahrungsorientiert. Theoretische Inputs werden mit praktischen Beispielen verknüpft. Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.

Verantwortlich: Monica Hirsch-Reinshagen

Kursleitung: Frank Weyen

In Kooperation mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der EKvW.



Sa 08.11.2008
10.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

50 € (inkl. Verpflegung)

5.3. Trainee Fundraising Ein praxisorientiertes Coaching

In diesem Trainee lernen Sie die Grundregeln des Fundraising im Tun - „on the job“. An vier ganztägigen Seminartagen stellen Sie Ihre Projekte und Ideen vor. Sie werden durch direktes Coaching in der Gruppe (und außerhalb der Kurszeiten auch online) unter Anleitung des Kursleiters zu Fundraising-Projekten weiterentwickelt. So ist es möglich, dass Sie innerhalb nur eines Jahres konkrete Spendeneinnahmen für Projekte erzielen, weil Sie das Erlernte noch während des Kurses in Ihrem Arbeitsbereich in die Tat umsetzen.

Neben dem Know-how des Spendenmarketings werden auch Elemente des Zeit- und Persönlichkeitsmanagements und der Selbstpräsentation thematisiert.

Themen der Fortbildung sind u.a.:

- Definition und Darstellung des Umfeldes (Geben und Nehmen) für das Fundraising
- Umfeld- und Zielgruppenanalyse
- Spendergewinnung und Spenderbindungsstrategien
- Analyse eines möglichen Unterstützerpotentials
- Methoden des Fundraising, Spendenarten, Spendenmotive
- Sponsoring sowie rechtliche Aspekte im Fundraising

Diese Fortbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Verantwortliche in Kirchengemeinden, kirchlichen Einrichtungen und Diakonie, Kulturschaffende in gemeinnützigen Vereinen, Stiftungen und anderen gemeinnützigen Einrichtungen.

Der Kursleiter, Frank Weyen ist zertifizierter Fundraiser durch die Fundraising-Akademie Frankfurt am Main. Er bringt vielfältige Praxiserfahrungen aus den USA und Deutschland mit und ist u.a. seit mehreren Jahren auch als Dozent für Fundraising in Hochschulen tätig.

Verantwortlich: Monica Hirsch-Reinshagen

Kursleitung: Frank Weyen

Fordern Sie unseren Sonderprospekt an.



4-tägig
Fr 22.02.2008
18.00 – 20.00 Uhr
Fr 07.03.2008
10.00 – 17.00 Uhr
Sa 26.04.2008
10.00 – 17.00 Uhr
Fr 05.09.2008
10.00 – 17.00 Uhr
Sa 25.10.2008
10.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

480 €
(für Hauptamtliche)
inkl. Verpflegung
290 €
(für Ehrenamtliche)
inkl. Verpflegung

5.4.



Sa 14.06.2008
10.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55 €
(inkl. Verpflegung)

5.4. Gemeindebrief – ein Baukastensystem Workshop zum einfachen Erstellen eines Gemeindebriefes

Ein Gemeindebrief sollte so gut wie möglich sein, aber gleichzeitig auch so zügig wie möglich erstellt werden können.

In diesem workshop werden neben dem inhaltlichen Aufbau, journalistischen Grundsätzen, Nutzungsrechten, Gestaltung und Layout Möglichkeiten der elektronischen Sammlung von Bausteinen (Texte, Bilder und Illustrationen) vorgestellt, die schnell zu finden sind und wieder verwendet werden können.

Auch drucktechnische Fragen (z.B. Mehrfarbigkeit durch neue digitale Drucktechnik) werden erörtert und gestalterische Problemlösungen ausprobiert. Hierbei wird die einfache und schnelle Umsetzbarkeit in Word und Layoutprogrammen berücksichtigt.

Im letzten Teil können eigene Gemeindebriefe eingebracht und gemeinsam optimiert werden. In diesem Rahmen sollen auch Kosten, Sponsorenfindung und die Zusammenarbeit mit Fachleuten, wie Druckereien zur Sprache kommen.

Verantwortlich: *Monica Hirsch-Reinshagen*

Kursleitung: *Karin Lammers*

In Kooperation mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der EKVW.



5.5.

5.5. Bildschnitt: So werden Bilder zu Hinguckern! Workshop zum Erstellen von guten Fotos

Bilder sind in beinahe allen Publikationen unerlässlich. Sie sollen zum Lesen verführen. Viele experimentieren inzwischen mit der eigenen Digitalkamera und eigenen Fotos. Doch auch wenn die Bilder scharf und technisch gut sind, wirken sie in Publikationen oft nicht so, wie sie sollen.

Ein entscheidender Punkt ist der Bildschnitt, mit dessen Hilfe man Fotos zu wahren Hinguckern machen kann. Auch mit Motivauswahl und Positionierung der abzubildenden Personen kann selbst der „einfache Knipser“ erstaunliche Ergebnisse erzielen.

In diesem Seminar geht es um Handwerk und Schulung des Auges, weniger um die digitale Bildbearbeitung. Was braucht ein gutes Foto? Wie kann man das Ergebnis schon vor der Aufnahme verbessern? Welches Format und welcher Bildausschnitt bieten sich an?

Die praktische Arbeit an eigenem Bildmaterial ist Bestandteil des Seminars.

Verantwortlich: *Monica Hirsch-Reinshagen*

Kursleitung: *Gesine Lübberts*

Fr 24.10.2008
14.00 – 19.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

35 €
(inkl. Verpflegung)

5.6. „Visitenkarte hinter Glas“ Sechs kreative Ideen zur Schaukastengestaltung

Der Schaukasten gehört zu den ältesten Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit einer Gemeinde.

Grund genug, seiner Wirksamkeit zu vertrauen.

Jürgen Michel, Mitautor des Praxisbuches „Visitenkarte hinter Glas – Schaukästen kreativ gestalten“, wird anhand von sechs ausgewählten Beispielen aus Kirchenjahr und Gemeindealltag die Themen Raumaufteilung, Gestaltung, Einsatz von Bildmaterial und Farben sowie weitere nützliche Tipps zur Schaukastengestaltung vermitteln.

Erfahrungen aus der Praxis vor Ort, Fragen und Probleme können eingebracht werden.

Verantwortlich: Monica Hirsch-Reinshagen

Kursleitung: Jürgen Michel

In Kooperation mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der EKvW.



Fr 05.09.2008
14.00 – 18.00 Uhr

Ev. Medienhaus
Cansteinstr. 1
33647 Bielefeld

35 € (inkl. Verpflegung)

5.7. Negativschlagzeilen unerwünscht! Workshop zum Krisen-PR in der Gemeinde

Immer wieder kommt es vor, dass Kirche und Gemeinde in der Öffentlichkeit negative Schlagzeilen machen. Ob bei der Vereinigung von Gemeinden oder personellen Konflikten: Mit einer souveränen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit können Problemlösungen im Vorfeld verabredet und durchgespielt werden, ohne dass es zu Negativschlagzeilen kommen muss.

In diesem Workshop geht es darum zu erlernen, welche Voraussetzungen, interne Verabredungen und Handlungs-

abläufe dazu nötig sind und unter welchen Bedingungen diese praktikierbar sind. Ebenso wird der Frage nach Kompetenzaufteilungen nachgegangen. Eigene Praxiserfahrungen können eingebracht und kollektuell beraten werden.

Verantwortlich: Monica Hirsch-Reinshagen

Kursleitung: Kerstin Hanke

In Kooperation mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der EKvW.



Sa, 12.04.2008
10.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

50 € (inkl. Verpflegung)



Sa 12.04.2008
10.00 – 16.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

50 €
(inkl. Verpflegung)

5.8. Das Wort ergreifen – Eine Rede halten! Grundlagen für das Schreiben zum Sprechen

Jubiläum, Geburtstag, Einweihung, Goldene Hochzeit – es gibt immer wieder öffentliche oder private Ereignisse, bei denen Reden gehalten werden. Was manchmal zur lästigen Pflichtübung wird, kann auch ein anregendes Vergnügen sein. Doch damit eine Ansprache für Publikum und Vortragende nicht in Langeweile ausartet, gilt es einige Regeln zu beachten. Rhetorische Naturtalente sind die Ausnahme - Handwerkszeug kann jede und jeder lernen und üben. Damit lässt sich das Sprechen so gestalten, dass der Beifall am Ende von Herzen und nicht aus Höflichkeit kommt.

Andreas Duderstedt, Journalist und Redenschreiber, vermittelt in diesem Seminar Grundlagen für das Schreiben und Halten von Reden zu verschiedenen Gelegenheiten. Die Teilnehmenden können ihre Fähigkeiten an Hand von kleinen Übungen ausbauen und verfeinern.

Verantwortlich: Antje Rösener

Kursleitung: Andreas Duderstedt

Bitte beachten Sie auch unsere drei Seminare in Kapitel 4 zum „Training in Stimme, Atemtechnik und Präsenz“ mit dem Schauspieler und Trainer Kai Bettermann.





„Ist doch alles ganz einfach, oder?“

Humorvoll und lebendig führt Otmar Schulz durch die Welt kirchlicher Titel und Abkürzungen, informiert über Konfessionen und ihre Zusammenschlüsse.
Ein Buch für alle, die auf Kirche neugierig sind.

Otmar Schulz, **Kirche für Neugierige**
Broschur, 142 Seiten, € 9,90
ISBN 3-7859-0962-4

Die Kinder sind aus dem Haus, der Ruhestand ist nahe – endlich Zeit für ... Ehrenamt. Der Autor Marcus Buchholz stellt in diesem Buch anhand konkreter Beispiele ehrenamtliche Arbeit vor.

Eine verständlich geschriebene Orientierungshilfe für Einsteiger.

Marcus Buchholz, **Ehrenamt**
Broschur, ca. 144 Seiten, € 9,90
ISBN 3-7859-0951-1
erscheint Herbst 2006



Direkt bestellen:

Internet **www.bibli.com**

Telefon **(05 11) 12 41-739**



LVH

Lutherisches Verlagshaus GmbH | Postfach 3849 | 30038 Hannover

Kosten: Auf Anfrage

6. Organisationsentwicklung und -beratung/Supervision

6.1. Olpe 35

... ist ein Angebot im Bereich der Organisationsentwicklung und Beratung in gemeinsamer Trägerschaft des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. und des Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW. Mit einem Netzwerk von Beraterinnen und Beratern bieten wir qualifizierte Beratung für Betriebe, Vereine und Organisationen. Wir schaffen somit Lernmöglichkeiten, um mit Veränderungen konstruktiv und effizient umgehen zu können.

Unsere Kunden

- sind öffentliche und soziale Einrichtungen, Bildungsträger, Verbände sowie kleinere und mittlere Unternehmen, Führungskräfte und Verantwortliche für Personalentwicklung.

Unsere Leistungen:

- Wir begleiten Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als Prozeßberatende in der Organisationsentwicklung
- Wir stärken kommunikative Kompetenz, Teamarbeit und Führungsverantwortung, in Trainings und Coachings für Einzelne, Teams und (Arbeits-)Gruppen
- Wir helfen, Unterschiede und Gegensätze in Organisationen fruchtbar zu machen durch diversitymanagement, Wertedialog und Entwicklung der Betriebskultur
- Wir unterstützen Großgruppen, Abteilungen und Fachbereiche bei Planungs- und Entscheidungsprozessen
- Wir beraten in Krisen und Konflikten
- Wir öffnen Wege aus mentalen und strukturellen Sackgassen durch herausfordernde Impulse in einem wertschätzenden Klima

Unsere Beraterinnen und Berater:

- „Olpe 35“ ist ein Netzwerk von qualifizierten Berater/innen und Fortbildner/innen mit langjährigen Erfahrungen im Bereich von Organisationsentwicklung, Coaching, Supervision sowie Fort- und Weiterbildung. Unterschiedliche Kompetenzschwerpunkte der einzelnen Berater/innen bieten die Möglichkeit, passgenau auf Ihren Bedarf und Ihre Wünsche einzugehen.

Ansprechpartnerin:

Dr. Christa Behrens

Tel.: 02 31 / 54 09 - 13 oder - 44

email: christa.behrens@ebwwest.de

6.2. Supervision

Mitarbeitenden in der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung sowie in anderen kirchlichen, diakonischen und sozialen Handlungsfeldern bieten wir die Möglichkeit zur Supervision.

Angesprochen sind diejenigen, die mit Gruppen und Teams arbeiten bzw. in ihrer Einrichtung Leitungsaufgaben wahrnehmen und ihre Tätigkeit genauer betrachten möchten.

Die Supervision bietet Gelegenheit

- den eigenen Barrieren beim Umgang mit einzelnen Themen, Teilnehmer/innen, Kolleg/innen oder Mitarbeiter/innen auf die Spur zu kommen und Möglichkeiten zum konstruktiven Umgang damit zu entwickeln
- das eigene Leistungsverhalten klarer zu sehen und Leitungsaufgaben verbessert wahrzunehmen
- die institutionellen Rahmenbedingungen der eigenen Arbeit und die daraus entstehenden Konflikte genauer zu beleuchten und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Wenn Sie Supervisionsbedarf haben, melden Sie sich bitte bei Frau Dr. Christa Behrens unter Telefon 02 31 / 54 09 - 13.

Kosten: Auf Anfrage

7. Bildung auf Bestellung

7.1. Ein besonderer Service

Neben unserem offiziellen Programm haben Sie die Möglichkeit, sich für Ihre Institution, Ihren Betrieb, Ihre Gemeinde oder Ihren Verein ein maßgeschneidertes Bildungsangebot zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie wählen das Thema, den Termin, die Dauer und den Ort. Wir setzen uns dann mit Ihnen an einen Tisch und erarbeiten ein Programm nach Ihrer Vorstellung.

Im vergangenen Jahr haben wir u. a. Schulungen dieser Art in folgenden Bereichen durchgeführt:

- Offene Kirchen
- Kirchenpädagogik
- Spirituelle Kompetenz
- Mitarbeitendengespräche
- Bildungsvereinbarung NRW für Erzieherinnen
- Qualitätssicherung
- Bibliodrama

Da wir mit einem großen Pool an Referentinnen und Referenten zusammen arbeiten, können wir eine große Palette an Themen abdecken.

Unsere Seminarkonzepte sind praxisorientiert und streben nachhaltige Lernerfolge an.

Wir arbeiten mit einer Vielfalt an Methoden und modernen Unterrichtsmaterialien.

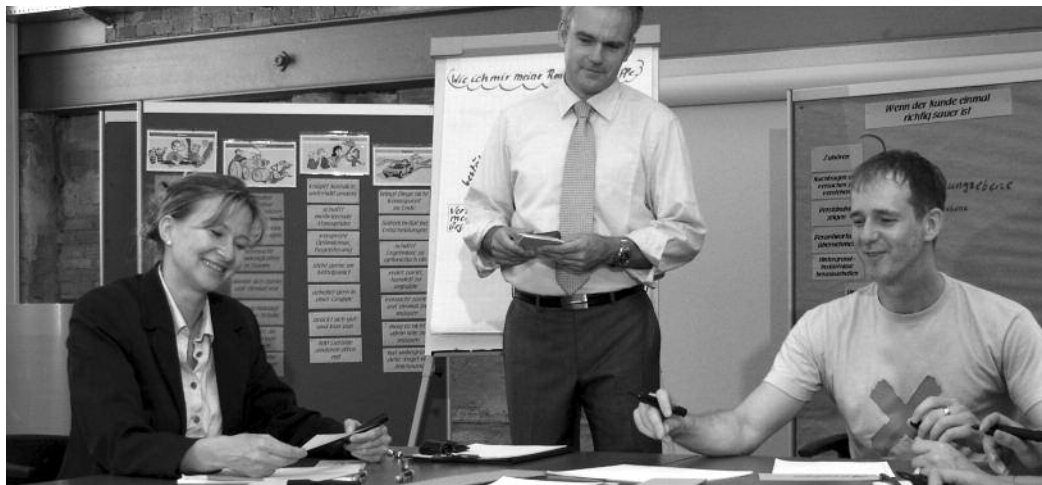
Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte in unserer Studien- und Geschäftsstelle in Dortmund.

Ansprechpartner:

Uwe Optenhövel

Tel.: 0231 / 54 09 - 42

email: uwe.optenhoewel@ebwwest.de





Global. Fair.



TRANSFAIR
FAIRTRADE

Fairer Handel verbindet Menschen in aller Welt. Deshalb erkennen Sie fair gehandelte Produkte jetzt weltweit an einem neuen einheitlichen Siegel.

TransFair e.V. · Remigiusstr. 21 · 50937 Köln · www.transfair.org



lesernah
lebensnah
glaubensnah

Die **Zeitung** mit
der **Guten Nachricht**

**Lesen Sie UK 3 Wochen lang
kostenlos und unverbindlich
zur Probe! Tel. 0521/9440-0**

Unsere Kirche
EVANGELISCHES WOCHENZEITUNG FÜR WESTFALEN UND LIPPE

UK

www.unserekirche.de

8. Aus unserer Arbeit

8.1. Ev. Erwachsenenbildungswerk als Vorreiter in Sachen Qualität

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. hat Anfang 2007 das Gütesiegel Weiterbildung erhalten. Damit gehören wir in der Landeskirche zu den ersten zertifizierten Einrichtungen.

Qualität in der Bildungsarbeit bezieht sich auf viele Bereiche: Eine einladende Atmosphäre gehört genauso dazu wie kompetente und qualifizierte Seminarleiter, die didaktisch geschult sind und erwachsene Menschen zum Lernen bewegen, ohne sie nur „belehren“ zu wollen. Auch Information und Beratung über das Seminar hinaus sind zunehmend wichtig.

Daneben muss die Organisation stimmen. Abrechnung, Seminarunterlagen, Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate müssen professionell gestaltet sein.

Konkret wurden wir in folgenden Qualitätsbereichen geprüft:

- Selbstverständnis der Einrichtung, Leitbild, Konzeption, Betriebsorganisation
- Qualitätspolitik und Qualitätsziele
- Schlüsselprozesse: Von der Angebotsentwicklung bis zur Öffentlichkeitsarbeit, der Durchführung und Auswertung
- Qualität der Bildungsarbeit
- Teilnehmerschutz: Vom Anmeldeverfahren, der Beratung bis zur Vertragsgestaltung
- Personalentwicklung
- Berichtswesen, Evaluation und Verbesserung

Was ist der Gewinn?

Unsere Bildungsangebote und Leistungen stellen wir regelmäßig auf den Prüfstand, mit dem Ziel, kontinuierlich an Verbesserungen zu arbeiten.

Die Zufriedenheit von Teilnehmenden, Auftraggebern und Kooperationspartnern wird systematisch ausgewertet,

Beschwerden werden festgehalten und Veränderungen in die Wege geleitet.

Wir investieren gezielt in Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Information und Beratung von Interessenten spielt eine große Rolle.

Die Weiterentwicklung von Qualität bleibt eine zentrale Aufgabe.

*Ihre Ansprechpartner in der Studien- und Geschäftsstelle:
Günter Boden, Sabine Preuß*



8.2. Deutsche Sprache - leicht(er) gemacht!

Integrationskurse im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. unterstützt die Anstrengungen, zu einem guten Zusammenleben und Miteinander der Kulturen und Religionen zu kommen.

Deshalb haben wir beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Zulassung als Integrationskurs-träger erworben. Seit August 2005 haben wir mit 16 Integrationskursen an sechs Standorten über 200 Teilneh-mende erreicht.

Integrationskurse setzen sich aus 600 Unterrichtsstunden „Deutsch als Zweitsprache“ und 30 Stunden „Orientierungskurs“, in dem die Grundzüge des politi-schen Systems, des Miteinanders in der Gesellschaft und der Entstehung der Bundesrepublik vermittelt wer-den, zusammen. Nicht belehrend, sondern im Vergleich mit den eigenen Erfahrungen und im Austausch unter-einander können die aus vielen unterschiedlichen Ländern zugewanderten Teilnehmenden „Land und Leute“ besser kennen lernen. So soll ein positiver Bezug zu Deutschland entwickelt werden.

In diesen Kursen setzen wir nur erfahrene, qualifizierte und vom Bundesamt zugelassene Lehrkräfte ein, die eine abwechslungsreiche Auswahl an Material mit Übun-gen und projektartigen Aufgaben verbinden.

Unser Schwerpunkt liegt bei Integrationskursen mit Alphabetisierung, Frauenkursen mit Kinderbetreuung und Kursen für sog. „Langsamlernende“, gemäß unse-rem kirchlichen Profil.

Was bedeutet eigentlich „Integration“?

- Integration heißt zunächst sprachliche Eingliederung (als Grundvoraussetzung).
- Integration heißt ferner, Menschen mit Migrations-geschichte als Subjekte und gleichberechtigte Partner zu akzeptieren. Dabei geht es um „Hilfe zur Selbst-hilfe“ und um eigenständige Lebensgestaltung.
- Integration ist ein wechselseitiger und langfristiger Prozess, der sich über mehrere Generationen hinzieht.

- Integration bedeutet gegenseitiges Geben und Nehmen so wie „Fördern und Fordern“.
- Integration ist ein ergebnisoffener Prozess, der gelingt, wenn wechselseitig eine Kultur der Anerkennung gelebt wird. Anerkennung heißt, gebraucht zu werden.

Welche Ziele haben Integrationskurse in Ev. Trägerschaft?

Integrationskurse haben generell die sprachliche Förderung von Zugewanderten und ihre staatsbürgerliche Orientierung zum Ziel. Denn: Sprache und die Fähigkeit zur Kommunikation ist die erste Schwelle zur sozialen, gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe. In enger Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen beraten und unterstützen wir zugewanderte Menschen vor, während und nach ihrer Teilnahme an einem Kurs bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, die das Lernen behindern (z.B. Angebote der Kinderbetreuung).

Unsere Integrationskurse werden überwiegend in kirch-lichen Räumlichkeiten, z.B. Kirchengemeinden, durchge-führt, so dass auch über den Ort neue Begegnungen und Kontakte ermöglicht werden.

Gelungene Beispiele:

- Mütter aus Frauenintegrationskursen schließen sich gemeindlichen Krabbelgruppen an.
- Kursteilnehmende feiern ihren erfolgreichen Ab-schluss mit Übergabe des Zertifikats in eine gemein-samen Gottesdienst.
- Engagierte Gemeindeglieder unterstützen Kursteil-nehmende bei Problemen und im Alltag.
- Bei Gemeindefesten beteiligen sich Kursteilnehmende mit eigenen Kulturbeiträgen und Landesspezialitäten.

Allgemeine Informationen zum Thema „Integration“ finden Sie auf der Homepage: www.bamf.de

Koordination und Gesamtleitung: Sabine Preuß
Geschäfts- und Studienstelle
02 31 / 54 09 - 46; sabine.preuss@ebwwest.de

Kooperationspartner zu Integrationskursen im Werk:

Martin Puderbach
Ev.
Familienbildungsstätte
TABEA
0234 / 911768-12
office@tabea-bochum.de

Susanne Schulze
Kirchenkreis Amsberg
02931 / 890860
ssschulze@kka-onli-ne.de

Anita Goy
Kirchenkreis Soest
02921 / 396-170
agoy@kirchenkreis-soest.de

Wolfgang Habermann
Verband Ev.
Kirchengemeinden in
Dorsten
02362 / 68120
ev-migrationsrefe-rat@web.de

Michael Wirth
Diakonisches Werk im
Kirchenkreis
Lüdenscheid-
Plettenberg
02351 / 390832
fmigration@t-online.de

Hartmut Klar
Kirchenkreis Hagen
02331 / 34920-24
h.klar@eeb-hagen.de

9. BildungsScheck

9. Volle Bildung zum halben Preis – Aktuelles zum Bildungsscheck NRW

Gute Nachrichten für Weiterbildungswillige: Mit dem Bildungsscheck NRW können Sie an einer beruflichen Fortbildung teilnehmen und zahlen nur die Hälfte der Seminarkosten (ohne Unterkunft, Verpflegung, Reise- und Materialkosten). Die andere Hälfte übernimmt das Land NRW nach einer Prüfung der Zulassungsbedingungen bis zu einer Höhe von 500 € pro Seminar, und das pro Person gleich zweimal pro Kalenderjahr.

Angesprochen sind kleine und mittlere Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten und ihre Mitarbeitenden. Evangelisch-kirchliche Einrichtungen sowie andere gemeinnützige Organisationen zählen dazu! Ausgenommen ist der Öffentliche Dienst, d.h. Beschäftigte bei Bund, Ländern und Gemeinden.

Voraussetzung ist, dass Sie im laufenden und im vergangenen Kalenderjahr nicht an einer beruflich veranlassten Weiterbildung teilgenommen haben. Wer in dieser Zeit aber Fortbildung auf eigene Initiative und Kosten gemacht hat, kann durchaus einen Bildungsscheck beantragen!

Anspruchsberechtigte:

- Lohn- und Gehaltsempfänger/innen
- Geringfügig Beschäftigte (400-Euro-Jobber/innen)
- Beschäftigte in Mutterschaftsurlaub bzw. Elternzeit
- Mithelfende Familienangehörige (z.B. bei Selbständigen)
- Inhaber/innen in den ersten 5 Jahren ihrer Selbständigkeit
- Zukünftig auch Berufsrückkehrerinnen und junge Menschen bis 25 Jahren ohne Beschäftigungsstatus

Ausgenommen sind Auszubildende, Rentner/innen, Schüler/innen, Studenten/innen.

Wie kommen Sie an einen Bildungsscheck NRW?

Es gibt flächendeckend Anlaufstellen in NRW, angesiedelt bei Volkshochschulen und freien Trägern bzw. Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Eine Liste finden Sie unter: www.bildungsscheck.nrw.de

Oder sprechen Sie uns an! Wir benennen Ihnen gern die für Sie in Ihrer Region erreichbare Beratungsstelle.

Unternehmen bzw. Beschäftigte erhalten den Bildungsscheck bei einer dieser Beratungsstellen und reichen ihn mit der Anmeldung bei einem anerkannten Träger der Weiterbildung ein, zum Beispiel bei uns im Ev. Erwachsenenbildungswerk.

Was ist förderungsfähig?

Gefördert werden Bildungsangebote, die Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Einsichten und Verhaltensweisen für eine berufliche Tätigkeit bzw. die berufliche Weiterentwicklung vermitteln. Hierzu zählt eine breite Palette, wie z.B. Angebote zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen, Medienbildung oder Lern- und Arbeitstechniken.

Nicht förderbar:

- Arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen
- Erwerb rechtlich vorgegebener Befähigungsnachweise, zu denen das Unternehmen bzw. die Organisation oder Einrichtung verpflichtet ist (z.B. Sicherheitsbeauftragter)
- Kurse, die der künstlerischen oder sportlichen Betätigung dienen (z.B. Töpfern, Segeln usw.)
- Angebote, die der Erholung dienen

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie viele unserer Angebote aus diesem Jahresprogramm mit einem Bildungsscheck nutzen können.

Achten Sie auf das Logo des Bildungsschecks.



Wie gehen Sie vor?

1. Wenn Sie Sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Fördervoraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor der Anmeldung ein Beratungsgespräch in der zugelassenen Beratungsstelle und weisen dabei auf das von Ihnen favorisierte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. neben anderen Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden.
3. Sie können Ihren Bildungsscheck in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerkes vor Kursbeginn einreichen.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung ein gereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.weiterbildung.in.nrw.de oder www.mags.nrw.de

Ihre Ansprechpartnerin in der Geschäfts- und Studienstelle:

Sabine Preuß, Pädagogische Studienleiterin

Fon: 02 31 / 54 09 - 46

E-Mail: sabine.preuss@ebwwest.de

BILDUNGSSCHECK

Der Bildungsscheck – berufliche Weiterbildung mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Europäischen Union. Beratungsangebote finden Sie in Ihrer Nähe unter **www.bildungsscheck.nrw.de**
 Eine Investition in Ihre Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

10. Bildungsurlaub

Der Bildungsurlaub in Nordrhein-Westfalen wird über das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) geregelt, das in 2000 novelliert worden ist.

Bildungsurlaub kann in Anspruch genommen werden von Arbeitnehmer/innen, die ihr Beschäftigungsverhältnis in NRW haben und an anerkannten Bildungsveranstaltungen der beruflichen und politischen Weiterbildung teilnehmen wollen.

Eine Freistellung von der Arbeit bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes kann bis zu fünf Arbeitstagen im Kalenderjahr umfassen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie über unsere Geschäfts- und Studienstelle. Sie finden die Seminare, für die Sie in jedem Fall Bildungsurlaub beanspruchen können, in unserem Programm gekennzeichnet.

Nehmen Sie darüber hinaus frühzeitig mit Ihrem Arbeitgeber Kontakt auf.



Die Arbeitnehmer/innen haben die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens sechs Wochen vor Beginn der Bildungsveranstaltung dem Arbeitgeber, der Arbeitgeberin mitzuteilen. Unterlagen über die Bildungsveranstaltung sowie das Programm sind beizufügen.

Anzeige Druckerei Nolte

11. Mitarbeiter/innen - Referent/innen**Mitarbeiter/innen der Studien- und Geschäftsstelle in Dortmund:****Geschäftsführer:****Dipl. rer. soz. Günter Boden**Tel.: 0231 / 5409 – 41
guenter.boden@ebwwest.de**Theologische Studienleiterin:****PfarrerIn Antje Rösener**Erwachsenenbildnerin, Lehrbibliodramaleiterin (GfB),
Kirchenpädagogin
Tel.: 0231 / 5409 – 14
antje.roesener@ebwwest.de**Pädagogische Studienleiterinnen:****Dr. Christa Behrens**Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin (HPG),
Supervisorin (DVG)
Tel.: 0231 / 5409 – 13
christa.behrens@ebwwest.de**Dipl. Päd. Sabine Preuß**Erwachsenenbildnerin, Betriebswirtin (KA),
QM-Fachauditorin / Bildungsmanagement (CERTQUA)
Tel.: 0231 / 5409 – 46
sabine.preuss@ebwwest.de**Theologische Referentin:****PfarrerIn Monica Hirsch-Reinshagen**Lehrbibliodramaleiterin (GfB), Tanzlehrerin,
Trainerin für Interkulturelle Kompetenz (Xpert)
Tel.: 0231 / 5409 – 48
monica.hirsch-reinshagen@ebwwest.de**Verwaltungsmitarbeiter/innen:****Annette Brust** Tel.: 0231 / 5409 – 40
annette.brust@ebwwest.de**Ingrid Mergemann** Tel.: 0231 / 5409 – 44
ingrid.mergemann@ebwwest.de**Uwe Optenhövel** Tel.: 0231 / 5409 – 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de**Astrid Stentzel** Tel.: 0231 / 5409 – 15
astrid.stentzel@ebwwest.de**Evelyn Westerhoff** Tel.: 0231 / 5409 – 43
evelyn.westerhoff@ebwwest.de**Referenten und Referentinnen:****Alshuth, Kathrin**

PfarrerIn für Religionspädagogik im Elementarbereich

Althöfer, Dr., Ulrich

Kunsthistoriker

Bettermann, Kai

Schauspieler, Trainer für Stimme und Auftrittspräsenz

Berg, DorotheaLiteraturwissenschaftlerin, Soziologin (MA),
Familientherapeutin, Personal- und
Organisationsentwicklung**Biermann, Waltraud**Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband
Seniorentanz e.V.**von der Beek, Angelika**

Dipl.-Pädagogin, Fachberaterin, Fachbuch-Autorin

Bruhn-Tripp, Jonny

Dipl.-Pädagoge, Autor von Schriften zum Sozialrecht

Bürgers, Frauke,
Lehrerin, Gemeindepädagogin, Erwachsenenbildnerin

Cantzler, Anja
Dipl. –Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Erwachsenenbildnerin

Diepenbrock, Ute
Theologin, Kirchenpädagogin, Künstlerin

Dröttboom, Martina
Dipl.-Ökonomin, Beraterin bei Mobbingline NRW

Duderstedt, Andreas
Journalist, Redenschreiber, Studium der Germanistik
und Theaterwissenschaft

Erb-May, Ulrike,
Germanistin, Referentin für Leseerziehung und
Literaturvermittlung

Erlemann, Dr. Hildegard
Kunsthistorikerin, Kulturhistorikerin

Estel, Ralf
Diakon, Dipl. Sozialarbeiter, NLP-Lehrtrainer (ÖDV-NLP)

Etzelmüller, Dr. Gregor,
Theologe, Wiss. Mitarbeiter der Universität Heidelberg
(Lehrstuhl Prof. Welker)

Feldner, Juliane
Kommunikationstrainerin, Personalentwicklerin

Fiebach, Gabriele
Historikerin M.A., Trainerin (TTT) Erwachsenenbildung,
Personalreferentin (SAP HR)

Genée, Marion
Kirchenpädagogin, Presbyterin

Goy, Anita
Dipl.-Pädagogin, Supervisorin, Kirchenpädagogin

Grünhaupt, Siegfried W.
Jurist

Gundlach, Helga Barbara
Religionswissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin,
Beraterin und Trainerin für Interkulturelle Kompetenz
(Xpert ccs)

Gundlach, Henrike
Literaturwissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin

Hanke, Kerstin
PfarrerIn, stellvertretende Rundfunkbeauftragte der ev.
Kirche beim WDR



Henz, Albert

Pfarrer, Superintendent, Bibliodramaleiter (GfB)

Hirsch-Hüffel, Thomas

Pfarrer, Psychotherapeut, Dozent des Gottesdienst-Instituts der Nordelbischen Kirche

Hoffmeister-Höfener, Thomas

Dipl. Theologe, Geschichtenerzähler

Hülsenbeck, Claudia

Historikerin, Erwachsenenbildnerin, Kirchenpädagogin

Isenburg, Andreas

Pfarrer, Stadtkirchenarbeit in der EKvW

Jörns, Klaus-Peter,

Professor für Praktische Theologie (em.), Autor

Kayma, Stefanie

Erzieherin, Fortbildnerin für „Zahlenland“ (Prof. Preiß)

Kalitta-Kremer, Carola

Dipl.-Kommunikationswirtin, Kommunikationstrainerin, Mediatorin

Kempkes, Elisabeth

Multiplikatorentainerin, Supervisorin, Gesprächstherapeutin (HPG)

Kleine, Josef

Kirchenpädagoge, Ausbilder für Kirchenführer/innen

Klinke, Annette,

Sozialpädagogin, Kirchenpädagogin

Kohte, Liesel

Dipl.-Pädagogin, Erwachsenenbildnerin, Kulturpädagogin

Kolwes, Klaus

Rechnungsprüfer

Krautwald, Hildegard

Bildungsreferentin, TZI-Gruppenleiterin (Ruth Cohn Institut), Supervisorin

Kröger, Claudia

Grundschullehrerin

Krolzik, Luise

Freischaffende Künstlerin, Pädagogin

Kuhles, Susanne

PfarrerIn

Kubitza, Ellen

Freiberufliche Dozentin in Bibliodrama, Eutonie, Körper- und Bewegungsarbeit

Kuss, Annelie

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband Seniorentanz e.V.

Lammers, Karin

Graphik-Designerin (Dipl.)

Lübbbers, Gesine

Journalistin

Lütkemeyer, Ilona

Studium der Linguistik und Literaturwissenschaft, Dozentin für Kreatives Schreiben, Spanisch und Literatur

Lütters, Simone

Diplom-Volkswirtin

Mainka, Beate

Dipl.-Bibliothekarin

Martini, Heidrun

Germanistin

Melzer, Dörte

Dipl.-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin

Mennenöh, Evelyn

Theologin, Gestalttherapeutin (HPG), Supervisorin (DVG)

Michel, Jürgen

Pfarrer, Autor

Nicht, Andreas

Lehrer, Dozent für Lehrer/innenfortbildung (Förderschulen)

Peltz, Hartmut

Bildungsreferent, Lehrer

Puplick, Beate

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeits- und Familienrecht

Ranft, Eva-Maria

Pfarrerin

Richter, Andrea

Pfarrerin, Referentin für seelsorgerliche Kurzberatung, Exerzitienbegleiterin

Rierner, Christoph

Dozent für kulturelle Bildung und Bibliodrama, freischaffender Künstler

Riekenbrauck, Ursula

Erwachsenenbildnerin, Organisationsmanagerin, NLP-Practitioner

Rienermann, Heike

Theologin, Gemeindepfarrerin

Ruf, Sieglinde

Theologin, Fundraiserin (FA)

Sandbrink, Doris

Dipl. Pädagogin, GwG-Zertifikat

Schulz, Maren

Dipl.-Sozialpädagogin, Fachberaterin, Erwachsenenbildnerin

Stoever, Joachim

Dipl. Pädagoge, Organisationsberater, TZI-Leiter

Stolorz, Arne

Theologe, Gemeindepfarrer, Erwachsenenbildner

Sunder, Elke

Verwaltungsangestellte, Ausbilderin für Kirchenführer/innen

Thiel, Christa

Pfarrerin, Journalistin

Timm-Münden, Susanne

Pfarrerin, Lehrbibliodramatikerin (GfB)

Tripp, Jutta

Erwachsenenbildnerin

Warns, Natalie

Bibliodra-Lehrsupervisorin (GfB), Theaterpädagogin

Weiß, Kersti

Dipl. Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Organisationsentwicklerin, Studienleiterin für Supervision

Werntze, Dr. Annette

Kunsthistorikerin, Kirchenpädagogin

Wesenberg, Dr. Wolfgang

Pfarrer, Bibliodrama-Lehrsupervisor (GfB), Ausbilder für Kirchenführer/innen

Weyen, Frank

zertifizierter Fundraiser, Hochschuldozent, Pfarrer

Yardim, Nigar

Hodscha einer islamischen Gemeinde im Ruhrgebiet, Fachfrau für den christlich-islamischen Dialog

Zobel, Hannelore

Kirchenpädagogin, Ausbilderin für Kirchenführer/innen

12. Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Arnsberg	Schulze, Susanne	Clemens-August-Str. 10 59821 Arnsberg Tel. 02931/890860 e-mail: sschulze@kka-online.de
Kirchenkreis Bielefeld	Ufermann, Sabine	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521/5837192 e-mail: sabine.ufermann@kirche-bielefeld.de
Kirchenkreis Bochum	Schröter, Dr. Hartmut	Klinikstr. 20 44791 Bochum Tel. 0234/59869 e-mail: office@stadtakademie.de
Ev. Bildungswerk in den Vereinigten Kirchenkreisen Dortmund/Lünen	Bruhn-Tripp, Jonny	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231/8494-0 e-mail: jonny.bruhn-tripp@vkk-do.de
Kirchenkreis Gelsenkirchen/ Wattenscheid	Jagodzinski, Marianne	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209/1798-160 e-mail: eeb-gewat@gelsenet.de
Kirchenkreis Gladbeck/Bottrop	Lippek, Axel	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043/279359 e-mail: eeb-kk-gbd@t-online.de
Kirchenkreis Hagen	Klar, Hartmut	Rathausstr. 31 58095 Hagen Tel. 02331/34920-24 e-mail: h.klar@eeb-hagen.de
	König, Kornelia	e-mail: k.koenig@eeb-hagen.de
Kirchenkreis Hamm	Ellinger, Jürgen	Martin-Luther-Str. 27 b 59065 Hamm Tel. 02381/142-0 e-mail: j.ellinger@evkirchehamm.de
Kirchenkreis Hattingen/Witten	Syring, Petra	Ardeystr. 75 58452 Witten Tel. 02302/9100716 e-mail: syring@kirche-hawi.de

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Herne	Kasper, Horst Peter	Albert-Klein-Str. 1 44628 Herne Tel. 02323/986817
Kirchenkreis Iserlohn	Hosang, Andrea Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371/795-203 e-mail: eb@kirchenkreis-iserlohn.de
Kirchenkreis Lübbecke	Gebauer, Hartmut	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741/2700-16 e-mail: hartmut.gebauer@kirchenkreis-luebbecke.de
Kirchenkreis Minden	Esser, Irene	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571/83744-0 e-mail: esser@kirchenkreis-minden.de
Kirchenkreis Münster	Franzenburg, Geert	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251/5102817 e-mail: gfranzen@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Paderborn	Böhm, Matthias	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251/500217 e-mail: boehm@kkpb.de
Kirchenkreis Recklinghausen	Kohte, Liesel	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361/206242 e-mail: liesel.kohte@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Schwelm	Brauers, Manfred	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336/400347 e-mail: eeb.kkschwelm@t-online.de
Kirchenkreis Siegen	Klaus, Henning Thiel-Babur, Elisabeth	Burgstr. 21 57072 Siegen Tel. 0271/5004-206 e-mail: henning.klaus@kirchenkreis-siegen.de Tel. 0271/5004-0 e-mail: elisabet.thiel-babur@freenet.de

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Soest	Goy, Anita	Puppenstr. 3 – 5 59494 Soest Tel. 02921/3960 e-mail: agoy@kirchenkreis-soest.de
Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld	Müller, Heike	Bohlenstiege 34 48565 Steinfurt Tel. 02551/1440 e-mail: st-kk-kreiskirchenamt@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Tecklenburg	Waldmeyer, Horst	Ev. Jugendbildungsstätte Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482/68135 e-mail: waldmeyer@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna	Hallbauer, Peter	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303/288-0 e-mail: phallbau@kk-ekvw.de
	Heckmann, Dirk	e-mail: dheckmann@kk-ekvw.de
Kirchenkreise Herford und Vlotho	Peltz, Hartmut	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221/988470 e-mail: hf-kk-ewb@kk-ekvw.de
Bildung und Beratung Bethel	Hartmann, Josef u.a.	Diakonenanstalt Nazareth Nazarethweg 4 – 7 33617 Bielefeld Tel. 0521/1444323 e-mail: hartmann@nazareth.de
Tagungsstätte Haus Nordhelle, Meinerzhagen	Stöver, Joachim	Zum Koppenkopf 5 58540 Meinerzhagen Tel. 02358/8009-157 e-mail: j.stoever@haus-nordhelle.de
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund	Hamer, Heiko u.a.	Thomasstr. 1 44135 Dortmund Tel. 0231/95209614 e-mail: hamer@ibb-d.de

13. Terminübersicht 2008

13.

Januar 2008

14.01.2008 Literarische Nacht
Ideen und Anregungen für ein literarisches Programm in der 3. Nacht der offenen Kirchen (3.11.)

24.01.2008 Erlesen!
(Start) Aus den Quellen schöpfen – ein etwas anderer Bibelkurs! (1.4.)

Februar 2008

01.02.2008 Körperlernen und Bibliodrama
(mit Ellen Kubitz) Projektgruppe: Kollegiale Beratung im Bibliodrama (1.22.)

11.02. – 13.02.2008 Mitarbeiter/innen führen und fördern (Grundkurs I) Psychosoziale Führungs- und Leitungskompetenz entwickeln (4.2.)

15.02. – 16.02.2008 Krimi-Welten – die Welt der Krimi Tatorte, Themen und Titel (3.12.)

15.02. – 17.02.2008 Starke Eltern – Starke Kinder
(Start) (Multiplikatorenschulung) Wege zur Gewaltfreien Erziehung in der Familie (2.15.)

16.02.2008 Kaleidoskop der Seelenlandschaft
Ein Bibliodramatag zu Gottesbildern (1.19.)

20.02. – 22.02.2008 Gottesdienst üben
Vertiefungskurs „Spirituelle Kompetenz“ (1.2.)

22.02.2008 Trainee Fundraising
(Start) Ein praxisorientiertes Coaching (5.3.)

März 2008

04.03.2008 Entdeckungen im Zahlenland 2
Vertiefungsseminar nach Prof. Gerhard Preiß (2.4.)

07.03. – 09.03.2008 Round Dance für Seniorentanzgruppen – Fortbildung für Seniorentanzleiterinnen (3.5.)

08.03.2008 Reden ist Silber!
Training für Stimme, Atemtechnik, Präsenz (I) (4.15.)

08.03.2008 „Ikonen – Abbilder des Unsichtbaren“
Exkursion ins Ikonenmuseum mit Besuch der griechisch-orthodoxen Gemeinde (1.12.)

11.03.2008 Organisieren und Verwalten im Gemeindebüro
Kompaktworkshop (4.14.)

13.03.2008 Erziehen mit Respekt
(Start) Kurs für ErzieherInnen auf der Basis des step-Elterntrainings (2.14.)

17.03. – 19.03.2008 „Hanuta für die Seele“
Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note (4.9.)

April 2008

01.04.2008 Ein Ausflug in die Welt der Zahlen!
„Betriebswirtschaft für soziale und pädagogische Einrichtungen“ (4.12.)

04.04.2008 Gut da stehen – ein eigenes Standing entwickeln
Praxisworkshop zur Präsenz von Körper und Stimme (4.17.)

April 2008

07.04. – 08.04.2008 Mit Eltern über Bildung und Entwicklung sprechen
Grundlagen wertschätzender Kommunikation (2.10.)

07.04. – 09.04.2008 Mitarbeiter/innen führen und fördern – Aufbaukurs B (4.4.)

10.04.2008 Bildungsräume für Kinder unter drei Jahren – Gestaltung einer anregenden Lernumgebung für die Kleinsten (2.2.)

11.04.2008 „Das Geld ist da, nur noch nicht hier“ (F. v. Bodelschwingh)
Planen und Durchführen von Fundraising Aktionen (5.1.)

12.04.2008 „Und bald darauf, krächte der Hahn...!“
Erzählwerkstatt Bibel (3.7.)

12.04.2008 Das Wort ergreifen – Eine Rede halten!
Grundlagen für das Schreiben zum Sprechen (5.8.)

12.04.2008 Negativschlagzeilen unerwünscht!
Workshop zum Krisen-PR in der Gemeinde (5.7.)

16.04. – 17.04.2008 Hinter den Kulissen von Familien
Einführung in die systemische Sicht auf Familien für Mitarbeitende in Kitas und Familienzentren (2.11.)

18.04. – 20.04.2008 Das Labyrinth – ein Symbol für den Lebensweg
Einkehrwochenende (1.3.)

19.04.2008

„Pilgern im Pott I“
Beten mit den Füßen – zwischen Schloßpark und Stahlwerk (1.6.)

21.04.2008

Das 1 x 1 der Arbeitszeugnisse (4.8.)

22.04.2008

„Spannend, mitreißend und unterhaltsam“
Kleine Vorleseschule (3.9.)

24.04. – 25.04.2008

Eigenmotivation erhalten, stärken und neu gewinnen
Kompaktkurs (4.9.)

Mai 2008

02.05.2008

Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich
Langzeitfortbildung für Erzieher/innen (2.6.)

05.05.2008

„Geschichten aus der Hosentasche“
Mit Kindern Geschichten erfinden und erzählen (3.6.)

05. – 06.05.2008

Auch unter Drei dabei!
Impulse zur Konzeptentwicklung für die Integration unter Dreijährigen in die Kita (2.1.)

06.05.2008

Personal- und Arbeitsrecht
Grundlagen (4.11.)

22.05. – 23.05.2008

Die Gottesmutter – Marienbilder in der christlichen Kunst
Vertiefungskurs
Kirchenpädagogik (1.14.)

27.05. – 28.05.2008

Damit die Angebote für Eltern ein Erfolg werden
Angebotsmanagement im Familienzentrum (2.13.)

27.05. – 30.05.2008	Glaub-würdig reden und glaub-würdig handeln! Nachdenken über die Bedeutung des (Sühnopfer-) Todes Jesu (1.5.)	23.08.2008	Das Spiel der Farben im Kirchenraum Ein Studientag für KirchenpädagogInnen und Interessierte (1.16.)
29.05.2008	Qualität im Gemeindebüro Workshop zur Organisation und Kommunikation (4.13.)	25.08. – 26.08.2008	Meilensteine der Entwicklung Entwicklung und Bildung von 0 – 6 Jahren (2.9.)
31.05. – 01.06.2008 (Start)	Pubertät: Aufbruch – Umbruch – kein Zusammenbruch Multiplikatorentaining (2.16.)	30.08.2008	„Pilgern im Pott II“ Beten mit den Füßen – zwischen Unna und Brackel (1.7.)
31.05.2008	„Tauben, Lamm und Pelikan“ Ein Studientag für KirchenpädagogInnen und Interessierte (1.15.)	September 2008	
Juni 2008		01.09. – 02.09.2008	„Ist Allah auch der liebe Gott?“ Anlässe und Chancen interreligiöser Bildung in Ev. Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren (2.7.)
07.06.2008	„Allein zwischen Säulen!“ Workshop zum Erstellen eines schriftlichen Kirchenführers (1.17.)	02.09. – 03.09.2008	Lösungswege in beruflichen Konflikten Intensivworkshop mit Heidemarie Langer (4.5.)
09.06.2008	„Wir besuchen unsere Kirche“ Kirchenpädagogisches Arbeiten mit Kindern im Vorschulalter (1.11.)	04.09.2008 (Start)	Train the Trainer Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte (4.1.)
14.06.2008	Gemeindebrief – ein Baukastensystem Workshop zum einfachen Erstellen eines Gemeindebriefes (5.4.)	05.09.2008	Schnuppernachmittag Seniorentanz – Workshop zum Kennenlernen (3.4.)
Juli 2008 –		05.09.2008	„Visitenkarte hinter Glas“ Kreative Ideen zur Schaukasten-gestaltung (5.6.)
August 2008		10.09. – 11.09.2008	„Ich hab dir doch einen Zettel geschrieben!“ Begegnungen mit Zeichen und Schrift im Kindergarten (2.5.)
16.08.2008	Kirchen aus dem 20. Jahrhundert Eine Exkursion im Raum Unna / Hamm (1.13.)		

September 2008

- 13.09.2008** Beten mit Farben (Workshop)
Einführung in die Ikonographie (1.8.)
- 16.09.2008** Entdeckungen im Entenland 1 –
Ordnung in der Welt
Lernfelder für Kinder ab zweiein-
halb Jahren von Prof. Preiß (2.3.)
- 19.09. – 21.09.2008** Ein fröhlicher Kleiderwechsel!
Ein Bibliodramawochenende zum
Sakrament der Taufe (1.21.)
- 22.09. – 23.09.2008** Kränkungen am Arbeitsplatz (4.7.)
- 26.09. – 03.10.2008** Fit für die Büchereiarbeit –
Grundkurs
Qualifizierungsangebot für
Ehrenamtliche (3.13.)
- 27.09.2008** „Was will uns dieser Schwätzer
sagen?“ – Ein Bibliodramatag zu
Apostelgeschichte 17, 16-35 (1.20.)

Oktober 2008

- 17.10.2007** „Wo erzählt wird, blüht die
Hoffnung“
Die Kunst des Erzählens
(Aufbaukurs) (3.8.)
- 18.10. – 19.10.2008** „Einzig-Art-Ich“ – Mit Landart-
bildern das Leben entdecken
Einkehrwochenende für
ErzieherInnen (2.8.)
- 20.10. – 22.10.2008** Mitarbeiter/innen führen und
fördern (Grundkurs II) (4.3.)

23.10.2008
(Start)

Kulturführerschein
Ein Kurs für Neugierige mit
Exkursionen zu verschiedenen
Kultureinrichtungen (3.1.)

24.10.2008

Bildschnitt: So werden Bilder zu
Hinguckern – Workshop zum
Erstellen von guten Fotos (5.5.)

25.10.2008

Training für Stimme, Atemtechnik,
Präsenz (II), Vertiefungskurs (4.16.)

28.10. – 29.10.2008

Gut beraten!? – Grundlagen syste-
mischer Beratungsgespräche in
Kitas und Familienzentren (2.12.)

November 2008

06.11.2008

Mobbing am Arbeitsplatz
Info-Seminar zu Ursachen,
Wirkungen und Lösungsansätzen
(4.6.)

07.11. – 08.11.2008

„Alles der Rede wert!“ –
Seelsorge in offenen Kirchen
Studienwochenende für ehren-
amtlich Mitarbeitende (1.18.)

08.11.2008

Kostenlos – aber kostbar: Der
Gemeindebrief
Fundraisingmöglichkeiten für den
Gemeindebrief (5.2.)

10.11. – 14.11.2008

Tanzen ist Träumen mit den
Füssen
Grundkurs der Fortbildung zum/r
Seniorentanzleiter/in (3.3.)

25.11.2008

„Spannend, mitreißend und
unterhaltsam“
Kleine Vorleseschule (3.10.)

Dezember 2008

01.12. – 03.12.2008 Neue Tendenzen in Theorie und Praxis von Kirchenführungen
3. Bundeskonferenz für Auszubildende in Kirchenpädagogik (1.10.)

Vorankündigungen:

Spirituelle Kompetenz – 5. Durchgang
Start: Herbst 2009

Kulturführerschein – praktisch (3.2.)
Praxisberatung
Start: ab Frühjahr 2009 (3 halbe Tage nach Absprache)



14. Anmeldeformulare

Anmeldung



Titel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Anmeldeformular bitte ausschneiden und an das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. schicken.

Anmeldung

Titel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Anmeldeformular bitte ausschneiden und an das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. schicken.

Anmeldung



Titel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Anmeldeformular bitte ausschneiden und an das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. schicken.

Anmeldung

Titel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Anmeldeformular bitte ausschneiden und an das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. schicken.

15. Allgemeine Geschäftsbedingungen**Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.****§ 1 Geltungsbereich**

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk veranstaltet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z.B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig einzutragen.

§ 4 Preise

Die Preise der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerkes (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei dem Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung.
2. Sollte eine Veranstaltung im Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldung. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmer darüber benachrichtigt und diese können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Der Preis der jeweiligen Veranstaltung ist nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer als Verwendungszweck zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht worden ist oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z.B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Veranstaltungsentgelte vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Dies hat schriftlich zu erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der letzten 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden den vollen Veranstaltungspreis zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch eine Teilnehmerin/einen Teilnehmer von der Warteliste besetzt werden, ist die Teilnahmegebühr nicht zu entrichten.
4. Soweit die Teilnehmenden ohne vorherige Rücktrittserklärung an einer Veranstaltung nicht teilnehmen, steht ihnen kein Anspruch auf Erstattung des bereits gezahlten Veranstaltungspreises zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt sind.

§ 9 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden Insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 10 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 11 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet werden. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

§ 12 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

16. Leitbild

Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

Wer wir sind

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe.

Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft.

Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

Unsere Anliegen

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.

In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln.

Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

Unsere Ziele

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

Unsere Grundsätze

1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.
3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.
4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001

17. Impressum

Herausgeber:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35 · 44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 5409-40
Fax: 0231 / 5409-49
e-Mail: ebw@ebwwest.de

Gestaltung und Produktion:

in-factory oHG, Hameln
www.in-factory.de

Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn
Auflage: 12.000 Exemplare

Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
www.ebwwest.de

Bild-/Fotonachweis:

Monica Hirsch-Reinshagen: Seite 9; 10; 13; 15; 19; 20;
24; 25; 27; 34; 36; 52; 60; 64; 67

Antje Rösener: Titelbild; Seite 38; 48; 54

Uwe Moggert-Seils: Seite 42; 53

Joachim Faber: Seite 45

Bettina Steinhauer: Seite 18

pixelio.de: Seite 3; 11; 14; 18; 22; 23; 32; 33; 37; 50; 57

Landesverband NRW im Bundesverband Seniorenanz
e.V.: Seite 35

in-factory: Seite 8; 29; 30; 32; 58

Beck:Design: Seite 26; 49

Das volle Programm –
Kommunikation und Design
für Industrie, Dienstleistung
und Handel

in-factory
COMMUNICATION & DESIGN

Hefehof 25 · 31785 Hameln · 05151.406650 · info@in-factory.de

www.in-factory.de



Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 02 31 – 54 09-40
Fax 02 31 – 54 09-49
www.ebwwest.de

